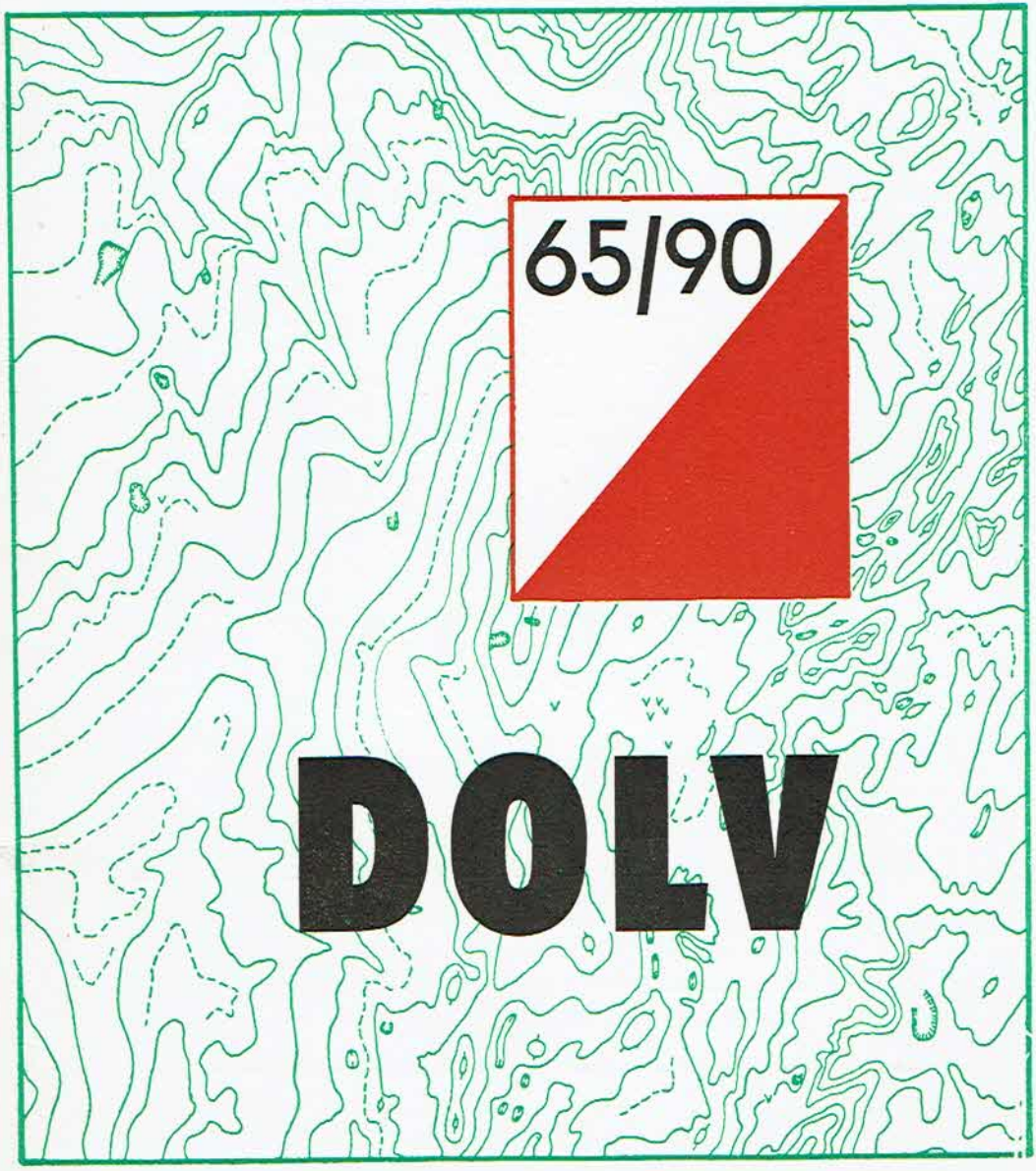
DIE OLI

Offizielles Mitteilungsblatt des Deutschen Orientierungslauf-Verbandes



Zentrale Anschriften

Deutscher Orientierungslauf-Verband Generalsekretariat · Postanschrift	Dieter Kirkamm
Präsident	Dr. Rolf Heinemann
Vizepräsident Sport	Dr. Michael Möser
Vizepräsident Organisation	Rainer Müller
Wettkampftermine Termine aller OL-Veranstaltungen sind zur Koordinierung und Aufnahme in den Terminkalender einzureichen an	Günther Hessel
Wettkampfberichte Wettkampfberichte und 5 Ergebnislisten (6 von Klassifizierungsläufen) sind innerhalb von 14 Tagen zu senden an	Holm Krüger
Startkarten und Startbücher sind anzufordern beim	DTSB-Materiallager Leipzig
Vertrieb Orientierungslauf-Informationen	Rita Winkler

Herausgeber der OL-Informationen: Präsidium des DOLV
Redaktion: Dr. Michael Möser, Elsterwerdaer Straße 36, Dresden, 8036
Druck: Druckerei Rolf Ell, Tharandt III 9 158
Registrier-Nr. 828 beim Presse- und Informationsdienst der DDR

OL INFORMATIONEN 65/90

Gratulation

dem Präsidenten des DOLV Dr. Rolf Heinemann zur Verleihung der "Silbernen Ehrennadel der IOF" als Anerkennung der jahrzehntelangen engagierten Arbeit in der Technischen Kommission der IOF und auch bei der Erhaltung und Weiterentwicklung des OLs in der DDR.

In dieser OLI

20 Jahre OLI
Krönender Abschluß
Wir im DTB
LK-Sieg
Achtbare WM-Plazierungen
Lückmann 9. in Uslar
Wettkampfplanung 91
Helmut wurde 50
Rückschau zur Saison
Niveauvolle Kurzstrecke
Studenten-OL
Theorie und Praxis

Kommentiert

So das war's dann !
Die OLI erscheinen nach 20 Jahren und 65 Ausgaben letztmalig im Oktober 1990. Mit etwas Wehmut stellt der OLI-Redakteur, der historischen Stunde und den objektiven Gegebenheiten gehorchend, seine Arbeit ein. Die Herausgabe der OLI 65 erfolgt bereits im geeinten Deutschland, so daß der eine oder andere sicher die Berichte zwiespältig lesen wird. Ich habe aber bewußt der Zeit entsprechend die Beiträge gedruckt - der Geschichte wegen.

Allen, die in den vergangenen Jahren mit Wort und Bild, Zeichnungen und Skizzen die OLI mitgestalten halfen, sei an dieser Stelle herzlich Dank gesagt.

Redaktionsschluß: 14.10.1990

Satz und Druck: Druckerei Vetters, 8106 Radeburg, Telefon 2423

20 Jahre OL - INFORMATIONEN

Mit der Übernahme der Leitung der ZFK-OL sah ich eine meiner ersten Aufgaben in der Verbesserung der Informationsvermittlung unter den Orientierungsläufern. Eine den Möglichkeiten der Fachkommission entsprechende und kostengünstige Zeitschrift mußte geschaffen werden.

Mit Dr. Lothar Dietze erklärte sich ein erfahrener Läufer (WM-Teilnehmer 1966) bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Noch im Dezember 1971 kam OLI Nr.1 auf den Markt. Mit großem Idealismus bewältigte er auch Dank der Unterstützung seiner Frau Helga 14 Jahre diese Aufgabe und gab 44 Hefte heraus.
1984 übernahm Dr.Michael Möser mit dem Heft Nr. 45 die Nachfolge. Ihm gelang dabei unter Nutzung neuer Möglichkeiten mit Erfolg eine weitere qualitative Aufwertung des Heftes.

Nicht immer einfach war die Herausgabe der OLI. In den ersten Jahren wurde es von der Verbandsleitung zwar geduldet, aber oft als Separatismus abgetan.
Anfang der 80er Jahre wurde uns vom DTSB die offizielle Genehmigung entzogen. Es begann eine Zeit, wo der Druck der Hefte mehr oder weniger "illegal" ablief. Erst in den letzten Jahren hatten wir wieder die Unterstützung durch die Verbandsleitung des DWBO.

Mit dem Heft 65 wird nun im November die selbständige Existenz der OL-Informationen zu Ende gehen. M.Möser hat 21 Hefte herausgegeben und war sehr stolz, als die OLI mit Heft Nr. 64 in das offizielle Mitteilungsblatt des nun selbständigen DOLV umgewandelt wurde.
Ab Januar 1991 werden wir nun ein für Deutschland einheitliches Informationsblatt die "OL-Nachrichten" haben.

Wir hoffen, daß mit der Unterstützung der Orientierungsläufer der Länder der ehemaligen DDR das in seiner Aufmachung sehr ansprechende Heft für die Orientierungsläufer im DTB auch inhaltlich weiter aufgewertet wird.

Abschließend möchte ich den beiden Redakteuren Dr.Lothar Dietze und Dr.Michael Möser meinen Dank aussprechen. Gleichzeitig möchte ich mich bei den beiden Sportfreundinnen Jutta Böge und Rita Winkler, die in den vielen Jahren den Versand ehrenamtlich übernommen hatten, bedanken.
Nicht unerwähnt bleiben darf die Tatsache, daß Marianne Schaffrath über 20 Jahre die gesamte Abrechnung der Hefte neben der Finanzarbeit für den OL durchgeführt hat. Auch dafür herzlichen Dank.

Ich glaube den Dank nicht nur im Namen des Präsidiums sondern auch aller Orientierungsläufer des DOLV aussprechen zu können.

Dr. Rolf Heinemann
Präsident des DOLV

die Redaktion

Wie geht es weiter ?

Die Entscheidung ist gefallen:
Ab 1/91 erscheint für die deutschen Orientierungsläufer nur noch ein OL-Magazin: Die OL-Nachrichten.
Leider war die Resonanz auf meinen Aufruf in der 64 gering, nur Joachim May aus Merseburg und die OLer des ESV Berlin 1953 sprachen sich für den Fortbestand der OLI aus. Bedingt auch durch den Beitritt der DOLV-OLer zum DTB schlagen wir also folgendes vor:

Das Format der neuen OL-Fachschrift (Vorschläge für einen neuen Namen an die Redaktion) und die Ausgestaltung sollen den jetzigen OL-Nachrichten entsprechen; Umfang etwa 32 Seiten pro Heft, 6 Ausgaben im Jahr zu einem Abopreis von jährlich 30,- DM.
Die Redaktion der Zeitschrift übernehmen weiterhin Stephan Schliebener, PF 1369, 3418 Uslar 1, und Dr. Michael Möser, Elsterwerdaer Str. 36, 8036 Dresden.

Zur Koordinierung und Fertigstellung des Manuskriptes sollten die Beiträge der ostdeutschen Landesverbände weiterhin über die ehemalige OL-Redaktion laufen.
Um weiter am OL-Geschehen dran zu bleiben, kann ich nur empfehlen, sofort mit beiliegendem Bestellschein "Die OL-Nachrichten" zu abonnieren.
Für Veröffentlichungen von Kurzausschreibungen, Beiheftung und Beilegung von Ausschreibungen von Veranstaltungen sowie Anzeigen und Inseraten werden in den OLN Gebühren erhoben (vgl. OLN 1/90)!

Bestellschein

Zurückzuschicken an: OL-Sportverlag, Postfach 1142, 3418 Uslar

Hiermit bestelle ich Abonnement(s) der Zeitschrift Orientierungslauf-Nachrichten. Mein(e) Abonnement(s) soll(en) mit der Ausgabe beginnen.

Den Bezugspreis von
O 30,00 DM (Inland) O 35,00 DM (Ausland)
werde ich nach Erhalt der Rechnung sofort bezahlen.

Vorname, Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

_____

Ort, Datum Unterschrift

MEISTERSCHAFT

35. Meisterschaften: Krönender Abschluß

Michael Möser

Anke Xylander und Andreas Lückmann letzte Meister

Das strahlende Spätsommerwochenende des 13./14.10. wird wohl den knapp 600 Teilnehmern der 35. und letzten (DDR-) Meisterschaften der Orientierungsläufer des DOLV nicht nur wegen des Super-Wetters lange in Erinnerung bleiben.
Was Wolfgang Krause und das Quedlinburger Team an den beiden Wettkampftagen boten, verdient gerade unter den Bedingungen des Jahres 1990 höchste Anerkennung.
Das Wettkampfgelände (WM-verdächtig) als HARZ 1 neu aufgenommen (Conrad, Hampe, Höfer, Krause, Krusch, Namyslo, Rasehorn, Wendler) erinnerte an den Beginn großer O-Läufe im Harz Anfang der 70er Jahre. Die orientierungstechnisch und vor allem konditionell allesamt schwere Bahnen zwischen Bad Suderode, Thale und Friedrichsbrunn ließen kaum Überraschungen zu.

Andreas Lückmann, der nach seiner großen Weltcupform uneingeschränkt als Favorit galt, spulte seinen Lauf nahezu fehlerfrei ("Ich machte nur zwei kleine Fehler, hab' dadurch vielleicht drei Minuten verloren") ab, zumal er beim Tempomachen durch Heiko Gossel (3.) wertvolle Unterstützung erhielt, lediglich "am Berg fühlte ich mich nicht so frisch wie die Woche zuvor, da zog Heiko ganz schön an", meinte der erfolgreiche Titelverteidiger. Platz 2 ging an Nachwuchsläufer Tilo Pompe, der gemeinsam mit Alex Lubs (4.) durch die Harztäler jagte. Der Verlierer der "Kompen" war einmal mehr der Zuletztgestartete: Jens Leibiger hatte maximal mit Platz 2 gerechnet, merkte aber auf der Strecke, daß mit den wenigen Trainingskilometern der letzten Wochen die Kraft nicht reichen würde. Trotzdem war er mit Bahn und Karte voll zufrieden und schwärmte einmal mehr vom "richtigen OL im Harz".

Bei den Damen nützten erneut keine Prognosen vor dem Rennen. Wiebke Kärger (3.) bot sich nach guten WC-Läufen für den Titel an, doch sie ging das Rennen zu schnell an, suchte hektisch eine Grube am Hang, so daß Anke Xylander bereits auflaufen konnte. Gemeinsam trieben sie sich mit vollem Risiko über die Bahn. Silke Schlittermann kam nach guten Leistungen über die gesamte Saison verdientermaßen zu Platz 2.

Die Staffeln am Sonntag an gleicher Stelle wurden einmalig als offene internationale Meisterschaften ausgetragen. Bei den Herren stellte Falk Hähnel schon nach der ersten Runde mit einem beruhigenden 3-Minuten-Vorsprung die Weichen Richtung Titelgewinn, da Jens Leibiger vom ESV Dresden auf dem Weg zum dritten Posten in ein falsches Tal lief, was ja im Harz einiges bedeutet. Das OL-Team-Wehrsdorf ließ sich auch von der Schrecksekunde einer angeblichen "Kat" des Alt-Herren-Meisters Harald Männel nicht beeindrucken, die Meldung brachte aber große Stimmung im Zielgelände. Alex Lubs lief mit dem Meister im Nacken sicher zum Meistersieg. Der mehrfache Dresdner Titelgewinner vom ESV BC (Jens Leibiger, Lucke, Jörg Leibiger, Lückmann) gewann das "innerdeutsche" Duell um den 2. Platz gegen den amtierenden Deutschen Meister von der Lübecker Turnerschaft, wobei Lücke auf der Schlußrunde immerhin 8 Minuten aufholte.
Bei den Damen wurde das Feld mächtig durcheinander gewirbelt. Nach starkem Beginn von Einheit Päd. Leipzig (Kärger) und dem USV TU Dresden (Hellmann) und ständigen Positionswechseln setzte sich am Ende aber der ESV Dresden (Kießling, Kraemer, Müller) durch.

35. Meisterschaften und 22. Ramberg-OL * 13.10.1990 * Stecklenberg

D15 (5,7 km/13 Posten): 1. Liebich, Koweg Görlitz 39.25, 2. Conrad, TU Dresden 51.46, 3. Dittmer, Lok Neubrandenburg 60.28

D17 (6,3 /12): 1. Straube, Einh.Päd.Halle 57.26, 2. Kießling, ESV Dresden 57.51, 3. Hering, Post Chemnitz 58.11

D19 (8,6 /21): 1. Finke, RSV Hannover 74.58, 2. Xylander, Planeta Radebeul 78.13, 3. Schlittermann, ESV Berlin 79.22, 4. Schmitt, TV Lahr 80.02, 5. Kärger, Einh.Päd.Leipzig 82.38, 6. Gerold, OL-Team Wehrsdorf 83.42

D35 (6,3 /12): 1. Möser, TU Dresden 70.00, 2. Winkler, Dynamo Elbe Dresden 71.04, 3. Dr.Flechsig, LVB Leipzig 83.18

D40 (5,9 /12): 1. Thiel, IHW Berlin 79.25, 2. Reichert, Einh.Päd.Leipzig 84.52, 3. Gellhans, SU Annen 89.13

D45 (5,7 /13): 1. Conrad, TU Dresden 62.25, 2. Renger, Dynamo Elbe Dresden 66.31, 3. Heinemann, Dynamo Elbe Dresden 70.01

D50 (5,2 /11): 1. Roll, ESV Dresden 64.48, 2. Eulitz, ESV Weimar 66.37, 3. Dr.Grosse, TU Dresden 68.00

D55 (4,9 /9): 1. Schlittermann, ESV Berlin 65.03, 2. Mevius, Lübecker TS 67.12, 3. Sommerfeld, Päd.Erfurt 74.03

H15 (6,3 /12): 1. Diete, Lok Neubrandenburg 50.44, 2. Michaeli, Belgien 52.26, 3. Reichert, Einh.Päd. Leipzig 54.43

H17 (9,2 /18): 1. Kurt, Dynamo Elbe Dresden 73.01, 2. Lucke, ESV Dresden 75.33, 3. Heinemann, Dynamo Elbe Dresden 85.40

H19 (11,7 /21): 1. Hähnel, OL-Team Wehrsdorf 81.37, 2. Wedlich, OL-Team Wehrsdorf 91.26, 3. Martin, Numerik Chemnitz 92.31

H21 (13,8 /23): 1. Lückmann, ESV Dresden 88.23, 2. Pompe, Dynamo Elbe Dresden 90.54, 3. Gossel, HfV Dresden 91.04, 4. Lubs, Koweg Görlitz 92.38, 5. Leibiger, ESV Dresden 93.01, 6. Schütz, TU Dresden 103.59

H35 (9,2 /18): 1. Männel, OL-Team Wehrsdorf 70.58, 2. Dr. Möser, TU Dresden 73.39, 3. Dr. Döhler, Aufbau Chemnitz 75.44

H40 (8,6 /21): 1. Andersson, TSV Malente 75.09, 2. Stöhr, Dynamo Nord Chemnitz 86.59, 3. Schmalfeld, Planeta Radebeul 87.36

H45 (6,8 /17): 1. Conrad, TU Dresden 53.48, 2. Frenzel, ESV Berlin 66.15, 3. Horn, TV Murrhardt 67.49

H50 (6,3 /12): 1. Grosse, TU Dresden 52.56, 2. Martin, Numerik Chemnitz 53.44, 3. Gehrmann, ASG Teutoburger Wald 58.09

H55 (5,7 /13): 1. Mevius, Lübecker TS 53.01, 2. Schlittermann, ESV Berlin 58.00, 3. Dr. Dietze, Lok Leipzig Mitte 59.29

H60 (4,9 /9): 1. Montag, ASG Teutoburger Wald 46.28, 2. Rittweger, FSG Weimar 48.12, 3. Fröhner, MTV Dannenberg 48.35

Staffellauf

D15: 1. Einheit Päd. Leipzig (Barthel, Kranich, Reichert) 165.03, 2. IHW Alex 78 Berlin 178.44, 3. Belgien 202.41; D17: 1. IHW Alex 78 Berlin (Oswald, Schmeling, Thiel) 236.26, 2. Belgien 264.56; D19: 1. ESV BC Dresden (Kießling, Kraemer, Müller) 183.25, 2. ESV Berlin 185.25, 3. Einh.Päd.Leipzig 199.39, 4. TU Dresden 200.29, 5. Dynamo Elbe Dresden 201.53, 6. Aufbau Chemnitz 213.06; D35: 1. TU Dresden (Dr.Grosse, Conrad, Möser) 216.56, 2. Dynamo Elbe Dresden 223.55, 3. Einh.Päd.Leipzig 286.46; H15: 1. Belgien 141.27, 2. Einh.Päd.Leipzig (Reichert, Liebster, Busch) 157.11, 3. Wissenschaft Quedlinburg 180.21; H17: 1. Dynamo Elbe Dresden (Holste, Heinemann, Kurt) 156.44, 2. Vorwärts Bad Düben 165.14, 3. Lok Cottbus 234.10; H19: 1. OL-Team Wehrsdorf (Hähnel, Wedlich, Männel, Lubs) 217.27, 2. ESV BC Dresden 221.55, 3. Lübecker Turnerschaft 222.17, 4. TU Dresden 253.05, 5. Numerik Chemnitz 258.30, 6. Dynamo Elbe Dresden 260.51; H35: 1. TU Dresden (Dr.Möser, Prof.Lunze, Conrad) 154.47, 2. Planeta Radebeul 172.26, 3. ESV Berlin 184.20; H45: 1. Medizin Dresden (Weck, Hessel, Müller) 195.16, 2. ESV Berlin 202.56, 3. Schönebecker SV 203.23

Vom Beitritt der DOLV-OLer in den Deutschen Turnerbund berichtet Michael Möser

Deutscher Turner Bund

In Anwesenheit von Bundesinnenminister Schäuble, des DSB-Präsidenten Hansen und des DTB-Präsidenten Dr. Wallmann (Hessischer Ministerpräsident) fand am 8./9.9.1990 der Deutsche Turntag in Hannover statt.

Von Seiten des DOLV nahmen der Präsident Dr.R.Heinemann, der Vizepräsident Dr.M.Möser, der Generalsekretär D.Kirkamm sowie die Vorsitzenden der Landesfachverbände OL Mecklenburg-Vorpommern J.Weinreich, Brandenburg H.Schlöhlein, Sachsen-Anhalt W.Krause sowie Sachsens J.Gerhardt daran teil.

Die Beitrittserklärung, die von Dr. Rolf Heinemann verlesen wurde, enthielt u.a. folgende Aussagen:

Der Deutsche Orientierungslauf-Verband beantragt im Auftrag der 5 Landesfachverbände OL die Aufnahme in den Deutschen Turner-Bund.
Es wird davon ausgegangen, daß für den Zeitraum bis zum nächsten Turntag des DTB (in ca.2 Jahren), die Landesfachverbände OL (außer Berlin) als Mitglieder in den DTB aufgenommen werden. Im Rahmen von Landesarbeitsgemeinschaften werden die Landesfachverbände OL mit den anderen Fachverbänden (Turnen, Faustball und Prellball, Musik und Spielmannswesen) ihres Landes im Laufe der Legislaturperiode bis zum nächsten Turntag zu einem Landesverband fusionieren.
Der Beitritt erfolgt unter Anerkennung der Satzung des DTB und wird wirksam mit dem Zeitpunkt (3.10.1990) der politischen Einheit Deutschlands.

Die Beitrittserklärung war auf der Präsidiumstagung am 1.9.90 vom Präsidium bestätigt worden.
Die Leitung des DOLV wird für den genannten Zeitraum mit ausgewählten Vertretern in die Leitungsorgane des DTB kooptiert werden (Dr. Heinemann in das Präsidium des DTB; Dr.Möser, Müller und Liebich in die Technische Kommission OL). Der Landesfachverband OL Berlin-Ost wird direkt in den Landesturnverband Berlin aufgenommen.
Der DOLV wird seine zentrale Geschäftstätigkeit zum 31.12.1990 einstellen. Die sich daraus für den DTB ergebenden Verpflichtungen zur Übernahme der zentralen Aufgaben werden in diesem Zeitraum auf der Grundlage eines Protokolls vom 4.9.90 eingeordnet.

Das war also der formale Beitritt unserer Orientierungsläufer zu den OLern im DTB (4 Millionen Mitglieder in 11 Sportarten).
Ich erspare mir, die Verhandlungen der letzten Wochen und Monate, an denen ich mit Vertretern des Präsidiums teilnahm, zu kommentieren.
Vom Kampf um den Erhalt des DOLV im DSB (Deutscher Sport-Bund) bis zur Einsicht in die Notwendigkeit durchliefen wir mehr Tiefen als Höhen. Die Erkenntnis: Ohne Geld geht nichts und das Einplatzsystem des DSB (Eine Sportart wird nur durch einen Verband vertreten) gilt, ließ einer selbständigen Säule im DSB keine Chance.
Jetzt gilt es, die neuen Aufgaben unter den neuen Bedingungen anzupacken, u.a.
- den Aufbau starker OL-Landesverbände mit einem breiten Wettkampfsystem in den fünf neuen Bundesländern
- die Vorbereitung des Teams für die WM 91
- und die Weltmeisterschaften 1995 in Deutschland

Und irgendwann werden wir sicher feststellen: Einen eigenständigen OL-Verband hatten wir doch schon einmal...

Länderkampf

Finke und Thierolf Einzelsieger, aber 162:148 Punkte für die DDR

Michael Möser

In dieser schnellebigen Zeit muß man OL-Berichte gleich nach Wettkampfschluß schreiben. Diesmal kam ich wegen beruflicher Aufgaben erst Anfang Juli dazu, den ersten deutsch-deutschen OL-Länderkampf in Lage-Hörste nochmals zu analysieren. Was blieb nach dieser Zeit im Gedächtnis haften: die Gastfreundschaft der OL-Vereine TG Lage und OLG Osning und das unkomplizierte Zusammentreffen beider Teams, gute Karten und gute Bahnen samt runder Organisation, aber auch die Querelen um die Bezeichnung der Veranstaltung. Dabei schien kurz vor dem Termin 19./20.5. der Länderkampf noch zu kippen, denn einige Funktionäre des DTB wollten der Bezeichnung wegen (Vergleich statt Länderkampf) noch Politik machen. Zum Glück freute sich dann aber nachhaltig der Bürgermeister der Stadt Lage, den ersten Länderkampf ausrichten zu dürfen...
Im Mai hoffte ich wenigstens noch auf den zweiten LK 1991 (siehe auch "Das Letzte"), aber daraus wird nun nichts mehr, so daß Lage den ersten und letzten OL-Länderkampf BRD-DDR sah.

Ohne Stephan Schliebeners Eindrücke in der OLN 3/90 zu wiederholen, bleibt als Resümee des ersten Aufeinandertreffens der besten ost- und westdeutschen OLer, daß trotz des Fehlens einiger Herren-Spitzenkader der BRD ein gewisses "Kräftegleichgewicht" besteht und die deutsche WM-Mannschaft 91 für alle gleichermaßen Chancen läßt.
Der Einzellauf in feinkuppiertem Gelände (Aufnahme und Zeichnung E. Jübermann) forderte auf der ersten Hälfte sichere Orientierung in detailreichem Höhenprofil, bevor es dann über einen Truppenübungsplatz und eindeutigen Routen in hügeligem Gelände ging. An der Zeitnahme hatte sich das Feld bereits eingeordnet und mein "großer Einlauf": Thierolf und dann 3 bis 4 von uns, schien aufzugehen. Auch unsere Junioren Pompe/Hähnel hielten mit ihren Zeiten auf den 11,9 km Anschluß. Dagegen hatten unsere Damen wieder einmal Schwierigkeiten sofort den richtigen Kontakt zu Karte und Gelände zu finden und konnten den dreifachen Erfolg Finke, Schmitt, Stratz nicht verhindern.
Übrigens lief Alex Lubs im Rahmenlauf gute 71.57 und auch der Vizepräsident hätte noch zwei Länderpunkte geholt...

Für die Staffeln in Schloß Holte Stukenbrock (Hauswald von OW-Redakteur Peter Gehrmann) waren alle genügend motiviert. Die Damen wollten unbedingt ihre Vortagesleistung verbessern, die Herren hatten den Punktevorsprung zu halten, und für die bundesdeutschen Läufer war mit der Staffelwertung noch alles drin. Überraschungen blieben aus, wenn man davon absieht, daß die Damen ihre Führung erst auf der Schlußrunde abgeben mußten. Die Herren liefen sicher vornweg, da Oliver Foeth als Startläufer gepatzt hatte. Die männliche Jugend erspurtete sich den Sieg durch Ralph Kurt, die weibliche Jugend siegte ungefährdet. Damit reichte es zum Gesamtsieg und lediglich die Damenkonkurrenz ging verdientermaßen an die Bundesrepublik.

Ergebnisse Länderkampf BRD - DDR * 19./20.5.1990, Lage-Hörste

D15/17 (5,5 km/15 Posten): 1. Kießling, 54.17, 2. Liebich 55.45, 3. Straube 58.10, 4. Hering, alle DDR 58.59, 5. Rösel 60.36, 6. Jahn 62.27, 7. Silier 63.05, 8. Breckle, alle BRD 65.06
D19 (7,8/20 Posten): 1. Finke 60.15, 2. Stratz 61.10, 3. Schmitt, alle BRD 64.05, 4. Kärger 64.49, 5. Renger 67.51, 6. Xylander, alle DDR 70.48, 7. Vitek 71.17, 8. Heyser, beide BRD 72.24, 9. Schlittermann 73.18, 10. Gerold 74.21, 11. Fischer 75.18, 12. Kraemer, alle DDR 77.32, 13. Bode 83.37, 14. Schmidt, beide BRD 85.50;
H15/17 (6,9/17): 1. Heinemann, DDR 54.46, 2. Rüschel 56.08, 3. Prolingheuer, beide BRD 56.20, 4. Sickert 5854, 5. Kurt, beide DDR 64.40, 6. Ludorf, BRD 64.57, 7. Lucke, DDR 66.42, 8. Risch 67.02
H19 (11,8/24): 1. Thierolf, BRD 68.36, 2. Lückmann 70.06, 3. Leibiger 72.05, 4. Schürer 73.04, 5. Meyer, alle DDR 75.10, 6. Gehrmann, BRD 75.20, 7. Zimmerling, DDR 75.24, 8. Foeth, BRD 76.09, 9. Pompe, DDR 77.58, 10. Hoffmann, BRD 78.32, 11. Hähnel, DDR 79.17, 12. Theissen 79.41, 13. Breckle 81.02, 14. Halder, alle BRD 83.55

Staffel: D15/17: 1. DDR 102.19, 2. BRD 107.12; D19: 1. BRD I 126.40, 2. DDR I 128.15, 3. BRD II 137.34, 4. DDR II 150.09; H15/17: 1. DDR 112.47, 2. BRD 112.49, H19: 1. DDR I 143.42, 2. BRD I 150.25, 3. DDR II 153.50, 4. BRD II 158.39
Gesamtwertung (Anzahl der Starter ist Maximalpunktzahl, letzter gewerteter Läufer = 1 Punkt; Staffel:Senioren-20,15,10,5; Junioren-10,5 Punkte): Junioren DDR 65, BRD 37; Senioren DDR 162, BRD 148

Die Redaktion bedankt sich bei allen treuen Lesern für die Mitarbeit und wünscht einen guten Start in das Jahr 1991 - dann mit OLN!

Weltmeisterschaft

1. Junioren-WM

Harald Männel/Anke Xylander

Plätze 24 und 25 - achtbar

Am 7.7. trafen sich fast alle Mannschaften in Stockholm, wo die Veranstalter uns leicht gemischt in die Liegewagen verteilten. Die ersten Verständigungsschwierigkeiten waren schnell überwunden. In Älvsbyn wurden wir gleich mit einem Frühstück auf dem Bahnhof empfangen. Danach ging es in die Quartiere in den Schulen.
Das Training war schon vorbereitet, so daß es sofort in den Wald ging. Aber der erste Dämpfer kam schnell; sobald man stehenblieb, war man von einem Mückenschwarm umgeben. An die Sümpfe und den tiefen Boden hatten wir uns schnell gewöhnt, nur das Durchlaufen bzw. -klettern der Steinfelder war sehr ungewohnt. Montag und Dienstag konnten alle WM-Teilnehmer einen 2-Tage-OL mitlaufen. Nullzeit 18 Uhr: Bei strömendem Regen machte das "Suchen" am ersten Tag überhaupt keinen Spaß, trotzdem nutzten das einige kräftig aus. Trainer Harry Männel hatte einen neuen Wanderwimpel gestiftet, den er sich am ersten Tag gleich behalten konnte. Am zweiten Tag zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite, was manche auch gleich wieder zu ausgiebigen Waldbetrachtungen nutzten. Mittwoch und Donnerstag waren wir zu Trainingsläufen in wettkampfähnlichem Gelände, dabei wurde sogar der Polarkreis überquert.

Zum Einzellauf gab es wieder kaltes Wetter mit Dauerregen. Anfangs- und Schlußteil der Bahnen lagen jeweils in sehr schnellem Gelände, dazwischen ging es durch Sümpfe und Steinhänge. Tilo lieferte einen sehr guten Lauf, bei dem er teilweise von einem Kanadier unterstützt wurde. Das brachte ihm Platz 25 als zweitbesten Deutschen.
Bei den Juniorinnen kam Anke am besten durch. Sie war sich mit einer Dänin und Meike Jäger einig. Zum Schluß hätte sie die beiden fast noch ausgeklinkt, kam aber in ein falsches Tälchen und büßte noch Zeit ein. Gunda und unsere Jüngste Jenny hatte wie die Jungen einige Probleme in Postennähe.
Im Staffelrennen sollte eine Staffel wenigstens unter die besten Zehn kommen, was den Jungen mit Rang 10 auch fast gelang.

Aus der Sicht des Trainers war die erstmalige Teilnahme in Skandinavien und das gleich bei einer WM ein Erfolg. Die Plätze 24 und 25 bei geringem Zeitrückstand sind ein guter Einstand. Auch Gunda hielt sich gut, Jenny hatte einen 12-Minuten-Fehler auf einer 1,5 km langen Kompaßstrecke. Auf demselben Teilstück brach Falk ein. Am ärgsten erwischte es aber Steffen, der bei einem langen Kompaßlauf mindestens 30 Minuten irrte. Bei den Staffeln lagen die Mädchen lange auf den Rängen 6-8, doch Anke kam an einem grün/gelben Kahlschlag (nicht in der Karte) durcheinander und suchte den nächsten Posten 10 Minuten. Dadurch kamen noch 4 Mannschaften (u.a. CSFR) vorbei.
Nach der Staffel gabs den "wichtigsten" Lauf - das Leader-Rennen. Dazu wurden gleich die Staffelbahnen genutzt. Im Zielspurt mußte sich Harry Uwe Dresel (BRD) geschlagen geben. Am Sonntag beim Hallenhockey wurden die Schweden als ihrem Ruf als ewige Zweite bei dieser WM gerecht, sie mußten sich den Dänen geschlagen geben.
Mit Medaillen kamen wir zwar nicht zurück, dafür haben wir ein neues Land, tollen Wald und viele Freunde kennengelernt.
Juniorinnen (7,5 km/12 Posten): 1. Fossli, NOR 49.36, 2. Jansson, SWE 49.51, 3. Lukkarinen, FIN 50.28, 24. Xylander 58.38, 28. Jäger 63.13, 35. Fischer 65.50, 42. Breckle 68.14, 54. Kahmann 73.20, 69. Kießling 84.58
Staffel: 1. Norwegen 102.05, 2. Schweden 103.20, 3. Finnland 105.07, 12. DDR 132.56, 17. BRD 150.03

Junioren (10,7 km/17 Posten): 1. Boström, FIN 57.17, 2. Birklin, SWE 59.58, 3. Nymalm, FIN 60.08, 21. Breckle 70.55, 25. Pompe 73.15, 31. Lösel 75.00, 36. Gropius 77.00, 57. Halder 85.09, 64. Hähnel 88.48, 72. Hoffmann 90.57, 79. Gieselmann 96.16, 93. Bäßler 118.25

Staffel: 1. Finnland 123.29, 2. Schweden 125.11, 3. Norwegen 131.48, 10. DDR 149.32, 11. BRD 151.59 63.13

7. Studenten-WM vom 30.7.-4.8.1990 in Pskov/UdSSR

W.Kärger/A.Gerold/K.Hellmann

Wiebke Kärger auf Rang 10 !

Anfang August fanden in Lettland die 7.Studentenweltmeisterschaften statt. Erstmalig nahm eine Mannschaft aus der DDR mit Berit Hähnel, Wiebke Kärger, Annett Gerold, Kerstin Hellmann, Andreas Lückmann, Heiko Gossel, Alex Lubs und Frank Schürer unter Leitung von Rolf Völksch an diesen Titelkämpfen teil.

Am 28.Juli begann für uns eine anstrengende, 35-stündige Zugfahrt nach Riga. Da die Bettkarten nur bis Vilnius galten, mußten wir dort in einen überfüllten und überhitzten Nachtwagen umsteigen. Völlig zerschlagen in Riga angekommen, wurden wir freundlich empfangen und mit dem Bus noch 100 km entlang der Dangava nach Vecbevre gefahren. Dort waren alle Mannschaften aus 21 Ländern in einem Studentenwohnheim untergebracht.

Nachdem wir am Dienstag beim Musterlauf einen Vorgeschmack auf das Gelände bekamen, starteten wir am Mittwoch zum Einzellauf: Damen 8,8 km, 265 Hm, 15 Posten; Herren 13,2 km, 390 Hm, 24 Posten. Das sehr schwierig belaufbare Gelände mit tiefen Senken, verkanteten Kahlschlägen und schlecht sichtbaren Wegen durch dichtbewachsenen Wald gab orientierungsmäßig sehr anspruchsvolle Bahnen her, so daß in beiden Klassen die erwarteten Siegerzeiten deutlich überschritten wurden. Herausragend gute Ergebnisse erreichten im Feld der 82 Damen und 96 Herren Wiebke mit Platz 10 und Andreas mit Rang 13.

Damen: 1. Hague, GBR 76.25, 2. Ymarik, URS 76.58, 3. Wolf, SUI 77.18, 8. Schmitt 82.42, 10. Kärger 83.12, 28. Stratz 92.22, 35. Gerold 98.10, 44. Heyser 106.28, 49. Hellmann 108.01, 57. Hähnel 113.25; Herren: 1. Ivarsson, SWE 91.20, 2. Giroux, FRA 95.11, 3. Humbel, SUI 96.44, 13. Lückmann 102.38, 22. Thierolf 106.36, 45. Lubs 121.06, 70. Gossel 136.37, 72. Schürer 140.08

Die Staffelwettbewerbe wurden in ähnlichem Gelände (D: 6,6-6,8 km, H: 9,3-9,6 km) ausgetragen. Bei den Damen führten von Beginn an die Finnen, bei den Herren siegten die Schweden deutlich. Mit der zweitbesten (!) Einzelzeit brachte Andreas Lückmann die Herrenstaffel vom 15. noch auf den 10.Platz. Die Damen wurden 12.

Damen: 1. Finnland 262.10, 2. Großbritannien 271.18, 3. CSFR 274.03, 4. Schweden 276.34, 5. UdSSR 277.21, 6. Schweiz 280.19, 8. BRD 314.58, 12. DDR 333.25

Herren: 1. Schweden 277.01, 2. Schweiz 284.53, 3. UdSSR 293.39, 4. Finnland 301.12, 5. CSFR 305.45, 6. Norwegen 314.21, 10. DDR 337.57, 11. BRD 342.24

OLi - international

Aus Finnland berichtet Michael Möser von der Kainnu-Woche in Puolanka vom 8.-14.7.90

Das Top-Resultat: Silke Schlittermann gewinnt den 4-Tage-Lauf

Bei ihrem ersten Start in Finnland landete Silke Schlittermann gleich ihren ersten Sieg. Nach zwei Tageserfolgen, einem verpatzten Lauf mit Rang 12 und der Einbuße von 11 Minuten Vorsprung, ließ sie am vierten Tag auf Startposition 2 noch alles offen. Mit einem taktisch klugen Lauf vor allem auf den letzten drei Posten holte sie sich die Spitze zurück und gewann die D19/20E. Auch wenn die besten finnischen Juniorinnen bei der WM weilten, sorgte dieser Erfolg für Aufsehen und viel Beachtung im Wettkampfzentrum und in der finnischen Presse.

Auf Einladung des Arbeitersportvereins TUL reiste eine 10köpfige Auswahlmannschaft unter Leitung von Michael Möser zur Kainnu-Woche nach Mittel-Finnland, 700 km von Helsinki entfernt. Ohne ein Training ging es am 7.7. zu einem Staffelrennen über Felsplatten, Mulden, Kuppen, durch Senken und Sümpfe und...keine Wege. Und daß wir orientieren können, bewies eine Staffel (Leibiger, Möser, Zimmerling) mit einem 12.Platz im Feld der 50 Staffeln, wobei wir zeitweise sogar auf Platz 2 lagen. Auch unsere Youngster (Sickert, Wedlich, Kurt) mischten bei den Herren kräftig mit und kamen auf Rang 27 ein.

Bei den vier Einzelläufen mußten wir dann jedoch einiges Lehrgeld zahlen: Im schwer belaufbaren Wald mit vielen Steinen und Felsen, die oft nicht dargestellt waren, führte vor allem die ungewohnt stark generalisierte Vegetation zu Suchaktionen und Minutenfehlern in Postennähe. Erst am vierten Tag hatten wir uns auf das Gelände eingestellt und erreichten die besten Plazierungen. Jens kämpfte sich in der HE auf der Jagdstartetappe auf den 27.Platz (60 Starter) und fing den Ski-OL-Weltmeister Anssi Juutilainen kurz vor dem Ziel noch ab.

H21E: 1. Karvonen 4.26.50, 2. Parkkinen 4.28.09, 3. Salmi, alle FIN 4.30.16, 27. Jens Leibiger 5.14.20, 30. Kovarik, TCH 5.33.12, 32. Gaida, 34. Sadilek, alle TCH, 36. Zimmerling; D19E: 1. Silke Schlittermann 4.15.47, 2. Liljeström 4.16.57, 3. Kauppinen, beide FIN 4.17.04; D21E: 1. Karjalainen 3.52.33, 2. Tiira 3.58.37, 3. Portin, alle FIN 3.59.59, H19:13. Stefan Wedlich, H17E: 33. Ralph Kurt, 41. Rene Sickert, H21A: 60. Erik Schütz, 75. Heiko Gossel, Michael Höfer am 4.Tag verletzt aufgegeben, H35A: 51. Michael Möser

2. Veteranen-Weltcup

Helmut Conrad

Anfang August wurde in Körmend, Westungarn, der zweite Veteranen-World-Cup in den Klassen ab D/H35 bis D70 und H85 ausgetragen. 1200 Läufer aus 24 Ländern stellten sich den beiden Qualifikationsläufen für den Endlauf am 5.8. Davon kamen drei Viertel der Teilnehmer aus Finnland, Schweden, Norwegen und Ungarn. Von den deutschen OLern machten sich nur 18 (DDR 8, BRD 10) mit dem ungarischen, offenen und schnellen Buchenwald vertraut. Die besten Plazierungen erreichten im Finale: Dr.Döhler (9.) und W.Krause (24.) in der H35 sowie Helmut Conrad (11.) in der H50.

Erstmaliger offizieller Weltcup-Start

Harald Männel

Mit einem VW-Bus des DTSB startete die DDR-NM in Bautzen ihre Reise zum ersten und zweiten WC-Lauf nach Polen und Dänemark. Die bundesdeutsche Mannschaft übernachtete im OL-Club Wehrsdorf und fuhr dann gemeinsam mit unserem Team.
In Krakow erwartete uns ein interessantes mit vielen Kalksteinfelsen durchsetztes Gelände. Nach der 100 km-Anreise zum Wettkampfzentrum gingen wir optimistisch ins Rennen. Auch nach der Hälfte lagen Annett, Jens und Andreas gut im Rennen. Am Ende rutschten aber alle noch deutlich ab, so daß der 38.Platz von Jens noch das Beste waren. So fuhren wir ohne Weltcuppunkte (bis Platz 35) weiter nach Silkeborg.
Für die meisten war es der erste OL in Nordeuropa, so daß ein Trainingslauf zur Einstimmung genügen mußte. Der Sprint-WC wurde in zwei Etappen ausgetragen: Einzelstart am Vormittag und Jagdstart am Nachmittag. Im Prinzip liefen alle aufgefädelt wie an einer Perlonschnur durch den Wald, da durch die teilweise geringen Rückstände das Auflaufen eine logische Folge war. Annett, Wiebke und Andreas hatten einen guten ersten Teil und wir hofften auf eine Bestätigung am Nachmittag. Doch das Laufen in der "Tram" gelang ihnen nicht, alle verloren mehr oder weniger an Plätzen, so daß wiederum kein WC-Punkt heraussprang.

1. WC-Lauf * 27.5.90 * Krakow, Polen

Herren: 1. Prokes, TCH 87.13, 2. Thoresen, NOR 87.35, 3. Eriksson, SWE 88.13, 4. Hale, GBR 88.48, 5. Sild, URS 89.43, 6. Alexejew, URS 90.11, 38. Leibiger 98.33, 53. Lückmann 102.10, 66. Meyer 109.42
Damen: 1. Borg, SWE 63.09, 2. Bratberg, NOR 64.27, 3. Bandixen, SUI 65.25, 4. Wastlund, SWE 65.49, 5. Viilo, FIN 67.19, 6. Blomqvist, SWE 67.48, 42. Gerold 79.23, 50. Kärger 82.54, 52. Xylander 85.43

2. WC-Lauf * 30.5.90 * Silkeborg, Dänemark

Herren: 1. Löwegren, SWE 53.59, 2. Prokes, TCH 54.06, 3. Wehlin, SWE 54.16, 4. Mattinen, FIN 54.53, 5. Mogensen, DAN 55.23, 6. Martensson, SWE 55.25, 49. Lückmann 61.25, 56. Leibiger 66.49, 67. Meyer 71.51
Damen: 1. Andersen, NOR 53.00, 2. Borg, SWE 53.04, 3. Koskivaara, FIN 55.04, 4. Fesseler, SUI 55.13, 5. Viilo, FIN 56.07, 6. Nydal, NOR 56.18, 45. Gerold 73.24, 46. Kärger 73.32, 49. Xylander 85.17

4. WC-Lauf * 11.8.90 * Calgary, Kanada

Damen(9,6 km/21 Posten): 1. Andersen, NOR 66.31, 2. Blomqvist, SWE 67.02, 3. Kucharova, TCH 71.14, 4. Nydal, NOR 71.26, 5. Hannus, SWE 72.01, 6. Bandixen, SUI 75.03
Herren (15,5 km/ 26 Posten): 1. Löwegren, SWE 1.27.56, 2. Eriksson, SWE 1.29.18, 3. Thoresen, NOR 1.30.09, 4. Tveite, NOR 1.30.20, 5. Johansson, SWE 1.30.34, 6. Martensson, SWE 1.32.10

5. WC-Lauf * 18.8.90 * Cle Elum, Washington, USA

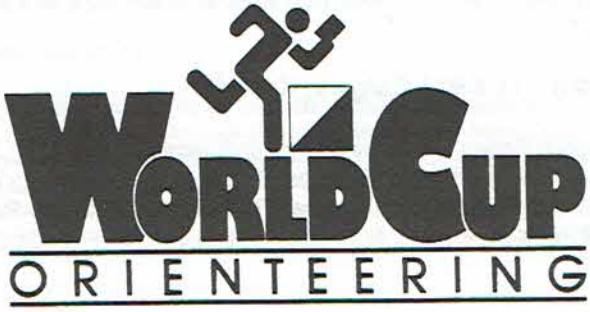
Damen (8,6 km): 1. Haglund, SWE 72.53, 2. Andersen, NOR 72.59, 3. Hague, GBR 74.27, 4. Viilo, FIN 76.33, 5. Bandixen, SUI 78.06, 6. Borg, SWE 78.21
Herren (11,3 km): 1. Löwegren, SWE 77.59, 2. Tveite, NOR 82.30, 3. Vestre, NOR 82.40, 4. Johansson, SWE 83.21, 5. Mattinen, FIN 84.27, 6. Parkinen, FIN 84.34

8. WC-Lauf * 6.10.90 * Uslar, Deutschland

Nach den ersten Weltcuppunktgewinnen in der Schweiz und in Frankreich (11. Thierolf) gingen am 6.10. insgesamt 18 deutsche OLer in den Teams FRG-DTB und FRG-DOLV zum Finale in Uslar an den Start. Im orientierungstechnisch relativ einfachen deutschen Mittelgebirgsterrain schienen für die Einheimischen gewisse Chancen zu liegen, die auch von allen entsprechend ihrem Leistungsvermögen genutzt wurden. Bester Deutscher war Andreas Lückmann, der sich mit dem späteren Zweiten Peter Ivars einen packenden Fight lieferte und andeutete, daß die Deutschen durchaus mitlaufen können. Wiebke Kärger kam als beste DOLV-Läuferin auf dem 26.Platz und damit zu den begehrten WC-Punkten.
Damen (8,45 km/340 Hm/15 Posten): 1. Bratberg, NOR 54.01, 2. Störmer, NOR 55.40, 3. Molin, SWE 56.29, 16. Schmitt 1.00.36, 19. Finke 1.01.00, 26. Kärger 1.03.26, 36. Stratz 1.05.43, 44. Gerold 1.06.59, 50. Xylander 1.09.11, 58. Heyser 1.14.11, 60. Jaeger 1.16.51, 63. Dietrich 1.21.56
Herren: (14,3/650/26): 1. Mattinen, FIN 1.20.56, 2. Tveite, NOR 1.20.59, 3. Martensson 1.22.03, 9. Lückmann 1.24.43, 38. Lenz 1.29.45, 39. Gehrmann 1.30.02, 43. Lubs 1.30.19, 45. Thierolf 1.30.33, 54. Hähnel 1.32.53, 61. Kahl 1.41.39, 63. Kleipa 1.41.54, 70. Breckle 1.48.16

GESAMTWERTUNG WELTCUP 1990

Damen: 1. Andersen, NOR 181 Punkte, 2. Bratberg, NOR 180, 3. Borg, SWE 170, 4. Bandixen 167, 5. Koskivaara 164, 6. Nydal, NOR 162,..., 27. Schmitt 61, 37. Finke 51, 56. Kärger 16, 63. Xylander 8, 66. Stratz 5.
Herren: 1. Tveite, NOR 184, 2. Löwegren, SWE 181, 3. Thoresen, NOR 163, 4. Martensson, SWE 163, 5. Eriksson, SWE 161, 6. Prokes, TCH 160,...,33. Lückmann 56, 49. Thierolf 25, 82. Lenz 1



Licht und Schatten beim Pokal 1990

Harald Männel

Über 15 Jahre durfte der "Pokal Freundschaft" der absolute Wettkampfhöhepunkt für DDR-OLer sein. Auch aus diesem Grund wollten wir mit besten Leistungen als DDR-Nationalmannschaft den "Ausstand" geben.

Mit einem Sieg, den ersten in der DDR-Pokalgeschichte, im Sprint durch Jens Leibiger sowie Platz 2 durch Wiebke Kärger wurde das offensive Herangehen an die Kurzstrecke auch belohnt. Das betrifft auch Hanka Straube, 2. in der D17 und Ralph Kurt, der Fünfter in der H17 wurde.
Der 2.Tag brachte die Wettkämpfe auf der Normaldistanz. Und wieder gab es ein Spitzenresultat durch Wiebke, die ihre Vortagesleistung mit einem 3.Rang bestätigte. Bei den Herren liefen sich DDR-Meister Andreas Lückmann und Jens mit dem 6. und 8.Platz gleichfalls ins Vorderfeld, welches mit Leiboms und Lukjanov gleich zwei SU-Läufer anführten. Der WM-Siebte Alexejew mußte sich mit dem 4.Platz an beiden Tagen begnügen, lief dann aber am Schlußtag die sowjetische Herrenstaffel im Spurt zum Sieg. Bei den Damen war das Staffelrennen von großen Turbulenzen geprägt. Zwischenzeitlich lagen beide deutsche Staffeln in Führung, am Ende siegte die SU vor der CSFR. Anke Xylander brachte uns in einem tollen Lauf wieder auf Platz 3. Die Kat-Falle schnappte wieder einmal beim ESV BC zu: Jens Lucke brachte den Fehlstempel mit, welcher die Jugend von Platz 3 auf 5 in der Mannschaftswertung warf. Seit 1978 in Bulgarien gelang uns wieder ein 3.Rang in der Gesamtwertung Senioren, der uns auch etwas optimistisch in die WM-Qualifikation gehen läßt.

Daß alle Läufer, aber vor allem die Handvoll Funktionäre und die 7 (!) Kampfrichter mit einem flauen Gefühl im Magen nach Hause fuhren, lag nicht an der Verpflegung. Die Rahmenbedingungen des Pokals, langfristig von Dieter Kirkamm in der Sportschule Bad Blankenburg organisiert, waren so gut wie noch nie bei einem OL seit der WM 70.
Aber mit den Karten und Bahnen hat sich der DOLV einen kläglichen Abgesang selbst geschaffen. Beim Sprint ging es noch glimpflich ab, viele Läufer verbargen ihren Unmut höflich und hofften auf den Einzellauf. Die von Harald Grosse im Wochenendverfahren hergestellte "Grundkarte" zählt sicher zu den schlechtesten seit der Einführung mehrfarbiger Karten in der DDR. Auch die Jenaer Karte des Einzellaufes mag sicher für einen Narren- oder 24-Stunden-OL genügen. Beim Bemühen um eine komplizierte und lange Bahn gelang es Bahnleger Henning Weck ungewollt, die meisten der Fehler und Schwachstellen der Karte aufzudecken, so daß das Läuferfeld vor allem der Jugend kopfschüttelnd und resigniert das Ziel durchlief. Ein falscher erster Posten bei der H17 führte gar zur Annulierung des Rennens. Die Staffel lief mit vielen einfachen, offenen Posten gut und schnell an. Gesamtleiter Rainer Müller fing an aufzuatmen, doch hatte das Bahnlegerduo Grosse/Strobel noch einen Trick in petto: Fast alle Mannschaften erwischten Karten mit falschen Codeangaben, so daß auch die Staffeln eine Annulierung wert waren.
Hoffen wir, daß die Gäste durch das gute Essen und das Quartier besänftigt wurden und den Rest des Pokals so schnell als möglich aus ihrem Gedächtnis streichen.

Kurzstrecke

Weibliche Jugend: 1. Shalina, URS 29.48, 2. Straube 29.55, 3. Nagyagi, HUN 29.56, 5. Kießling 32.44, 6. Hering 33.04, Männliche Jugend: 1. Porzycz, POL 30.10, 2. Zriokavesely, TCH 30.24, 3. Pverin, URS 32.06, 5. Kurt 32.26, 21. Ellke 40.40, 23. Lucke 43.47, Damen: 1. Cieslarova, TCH 32.30, 2. Kärger 35.03, 3. Schmitt, BRD 36.23, 9. Gerold 38.30, 10. Xylander 38.34, 27. Schlittermann 44.31, Herren: 1. Leibiger 36.48, 2. Kozak, TCH 36.56, 3. Djambazov, BUL 37.57, 14. Lückmann 42.33, 16. Hähnel 43.30, 22. Gossel 45.33

Einzellauf

WJ: 1. Kastnerova, TCH 65.24, 2. Straube 70.15, 3. Nagyagi, HUN 71.11, 17. Kießling 85.26, 21. Hering 93.03, MJ: 1. Zridkavesely, TCH 94.59, 2. Mielniczuk 97.26, 3. Porzycz, beide Polen 97.55, 12. Ellke 117.15, 14. Kurt 121.35, 18. Lucke 150.02;

Damen: 1. Ymarik, URS 76.57, 2. Cieslarova, TCH 83.58, 3. Kärger 85.49, 4. Finke, BRD 87.39, 15. Xylander 95.23, 22. Schlittermann 97.50, 23. Gerold 98.06, Herren: 1. Lejboms 91.46, 2. Lukjanov, beide URS 92.59, 3. Djambazov, BUL 93.10, 6. Lückmann 98.58, 8. Leibiger 99.45, 19. Hähnel 111.27, 23. Gossel 114.34

Pokalwertung
Senioren: 1. CSFR 612 Punkte, 2. UdSSR 610,5, 3. DDR 517, 4. Bulgarien 469, 5. Polen 432, 6. BRD 362, 7. Ungarn 342, 8. Rumänien 342, 9. Cuba 49; Jugend: 1. CSFR 413, 2. Ungarn 391, 3. UdSSR 360, 4. Polen 331, 5. DDR 280, 6. Bulgarien 271, 7. BRD 228, 8. Rumänien 224

Ausschreibungen

28.4.1991 * 9.Carl-Ritter-OL * Bad Suderode
Tag/Einzel, Karte: Harz 1 (1989/90), Anreise: Bad Suderode Oberschule/Reitplatz, Quartier: Im Bedarfsfall GutsMuths-Turnhalle in Quedlinburg, Luftmatratze und Schlafsack mitbringen, Nullzeit 9 Uhr

21.9.1991 * Sprint-OL * Quedlinburg
Tag/Einzel/Kurzstrecke, Karte: Eselstall (1987/88), Anreise: Quedlinburg Agrar-Ingenieurschule, Nullzeit: 13 Uhr

22.9.1991 * Bundesranglistenlauf * Neinstedt
Tag/Einzel, alle Klassen, Karte: Harz 1 (1989/90), Anreise: Neinstedt (5 km östlich von Thale) Oberschule (Ausschilderung ab Ortsschild), Quartier in Turnhallen von Quedlinburg, Luftmatratzen und Schlafsäcke mitbringen, Ferienlager auf Bestellung, Nullzeit: 9 Uhr, MA für alle Läufe: Heidi Conrad, Ziegelhohlweg 9, Quedlinburg, 4300, Tel 2639 bis 18 Uhr

Achtung OL-Vereine ——————> Wir bieten ganzjährig:

Quartier in Vereinsräumen unserer Turnhalle auf Campingliegen (Schlafsäcke mitbringen) für Trainingslehrgänge in Quedlinburg und Umgebung. Auch Camping ist möglich. Küche und Duschen vorhanden, Turnhallenbenutzung ist möglich. Auf Wunsch Organisation von Teil- oder Vollverpflegung. Nächste OL-Karte in einer Entfernung von einem Kilometer. Im Umkreis von 15 Kilometern sind 12 OL-Karten des Harzes und nördlichen Harzvorlandes erreichbar! Auf Wunsch erfolgt Bahnlegung. Preise nach Vereinbarung. Kontaktadresse: Heidi Conrad, Ziegelhohlweg 9, Quedlinburg, 4300, Tel 2639 bis 18 Uhr

INFORMATIONEN

Die letzte Tagung des Präsidiums des DOLV findet am 24.11.90 in Hartmannsdorf statt. Eine erweiterte Bundesfachtagung mit dem Präsidium des DOLV und den Landesfachwarten OL wird vom 18.-20.1.1991 in Kassel durchgeführt. Zur Vorbereitung dieser Tagung wurden drei Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit Strukturfragen, Technischen Problemen (u.a. Regelordnung) und dem Leistungssport (WM-Kader) befassen.

Wettkampfplanung 1991

Termin	Veranstaltung	Gebiet	Veranstalter
19./20.1.	Deutsche-Ski-BE	Oberhof	TH Ilmenau
24.3.	Deutsche Bestenkämpfe Lange Strecke	Datteln	SU Annen
28.-30.3.	3-Tage-OL	Lage	Lage
21.4.	Bundesranglistenlauf	Dortmund	Dortmund
28.4.	Deutsche Mannschaftsmeisterschaft	Dahlener Heide	Leipzig
Mai	Bundesranglistenlauf	Dessau	
	Pfingsten 3-Tage-OL	Deggendorf	
15./16.6.	Deutsche Staffelmeisterschaft	Dresden	TU Dresden
22./23.6.	Ostsee-OL	Schwerin	LV Mecklenbg.
7.-14.7.	Junioren-WM	West-Berlin	
16.-20.7.	5-Tage-OL	Uslar	OLV Uslar
20.-25.8.	Weltmeisterschaften	CSFR	Marianske Lazne
8./9.9.	Bundesranglistenlauf	Lübeck	
15.9.	Bundesranglistenlauf	Oberkirch	
22.9.	Bundesranglistenlauf	Quedlinburg	Wiss.Quedlbg.
4.-6.10.	Deutsche Meisterschaften (Einzel/Kurzstrecke)	Einsiedel	Chemnitz
2.11.	BE-Nacht-OL	Erfurt	LV Thüringen

Den Vertretern des DTB und des DOLV gelang es, beim Kongreß der IOF im Juli in Cambridge mit 13:11 Stimmen die Weltmeisterschaften 1995 für Deutschland zu bekommen.
Bewerbungen der Landesverbände zur Durchführung der WM in ihrem Bundesland sind möglich und erwünscht. Nähere Informationen folgen über die Vorsitzenden der Landesverbände OL

Gemäß Beschluß des diesjährigen IOF-Kongresses werden die Junioren-Weltmeisterschaften jährlich durchgeführt. Teilnehmer: je 6 männliche und weibliche Junioren (1991 Jahrgang 71/72 und jünger) im Einzellauf, Kurzstrecke und Staffel.
1991 finden die WM in Berlin-West statt. Es besteht Geländesperre für alle Wälder in Berlin-West.

Vorsitzender des Landesverbandes OL Brandenburg ist Helfried Schlöhlein, Komarowring 12, Potsdam, 1597.

In der Redaktion sind noch in geringem Umfang WM-Karten 89 und verschiedene Ausgaben der "Orienteering World" vorhanden. Interessenten wenden sich an die OLI-Redaktion.
Eine 21jährige norwegische Ski-und Orientierungsläuferin, die in Deutschland einige Monate arbeiten und

die deutsche Sprache erlernen möchte, sucht Kontakte zu einer OL-Familie. Sie stellt keine Forderungen an einem bestimmten Job. Sie würde auf einem Bauernhof, als Trainer, Skilehrer o.a. arbeiten. Sie wünscht Trainingsmöglichkeiten auf Schnee und günstige OL-Bedingungen. Sie hat nach dem Abitur ein Jahr in einem Alters- und Pflegeheim gearbeitet und studierte dieses Jahr an einer norwegischen Sporthochschule. Adresse: Ane Björnsgaard, Nordseterun. 22, 2600 Lillehammer,Norwegen

Ein 20jähriger schwedischer Orientierungsläufer sucht Arbeit bei einem OL-Verein. Nach abgeschlossener Wehrpflicht und beginnendem Studium 1991 möchte er für ein halbes Jahr oder einige Monate ins Ausland. Er hat als Jugendleiter in einem Verein gearbeitet und gehört dem schwedischen OL-Verband an. Er spricht deutsch und englisch. Sein Wunsch ist freie Unterkunft und Verpflegung. Wer kann helfen?
Jens Lindquist, Plangatan 25, 44130 Alingsas

CSFR-Landesmeisterschaften am 25.8.90
Damen: 1. Novotna 68.32, 2. Kucharova 71.34, 3. Tiserova 72.02,
Herren: 1. Hubacek 87.24, 2. Prokes 89.04, 3. Gajda 92.12, 4. Uchytil 93.38, 5. Pollak 94.21, 6. Zuzanek 95.01

OL im Internationalen Eisenbahnersportverband USIC

Auf Drängen der Nordländer wurde der OL in das Sportprogramm der USIC aufgenommen und für 1991 sind die ersten Meisterschaften (voraussichtlich UdSSR) geplant. Die SV Lokomotive ist bestrebt mit einer Mannschaft zu starten. Teilnahmeberechtigt nach den Richtlinien der USIC sind Eisenbahner und Eisenbahnerinnen sowie deren Ehepartner und Kinder bis zur Vollendung des 21.Lebensjahres. desweiteren Lehrlinge im Lehrverhältnis zu Bahndienststellen bzw. Eisenbahnbedienstete, die zum Studium delegiert sind. Zur Vorbereitung einer Mannschaft werden alle nach obengenannten Bedingungen teilnahmeberchtigten Orientierungsläufer gebeten, sich mit folgen den Angaben bei Jens Leibiger zu melden: Name, Vorname, Verein, Adresse, Art des Dienstverhältnisses zur DR

SPORT & MOTION

Stöhr und SPORT & MOTION

Seit dem 1. Juli 1990 habe ich ein Sportgeschäft für den gesamten Bedarf der Sportart OL der schwedischen Firma SPORT & MOTION eröffnet.

Im Angebot sind: OL-Schuhe, Laufanzüge in verschiedenen Ausführungen, Stutzen und OL-Strümpfe, Trainingsbekleidung, T-Shirts und Pullover, Taschen, Rucksäcke, SUUNTO-Kompasse

Anfragen und Bestellungen an: **Margitta Stöhr,**
Hauptstr.134, Dittersdorf 9133

Verkauf auch bei allen größeren Wettkämpfen!

LESERMEINUNG

An die OLI-Redaktion! Merseburg, den 30.6.1990

Seit 1970 ist vor mir kein Wald mehr sicher gewesen, wenn nur eine OL-Karte davon existierte. Zu meiner OL-Ära zählt auf jeden Fall auch die OL-INFORMATIONEN, ohne die wohl akuter Informationsmangel in der DDR geherrscht hätte. Seit Anfang 1972 (Nr.1) bin ich Abonnent und fühle mich bis heute damit gut versorgt. Für mich zählt dabei auch die Erfahrung der "Macher", einst unter Dr. Lothar Dietze und in Fortsetzung mit veränderter, zeitgemäßer Aufmachung unter Regie von Dr. Michael Möser.
Obwohl seinerzeit kaum Kontakte zur westlichen OL-Welt möglich waren, las ich über meinen norwegischen Ol-Freund sporadisch den NOF-Posten, die IOF-Nachrichten und seit 1989 die OL-Nachrichten durch unsere Bottroper Partner von DJK Adler 07. Spätestens seit man selbst in der BRD OL betreiben konnte sind Vergleiche möglich geworden und nun gefragt.
Fazit ist daraus, daß OLI und OLN sinnvollerweise zusammengehen sollten, um die Redaktion gemeinsam zu betreiben und kostendeckend zu arbeiten, Abonnenten zu vereinen und dabei als gleichwertiger Partner in eine solche Fusion einzutreten. Ich bin der Meinung, daß die OLI in der Berichterstattung im Breiten- und Spitzensport, in der Kartenarbeit und in der internationalen Übersicht eine gute Qualität und vor allem "Sportlernähe" erbracht hat.
Der OL hat sich in den vielen Jahren trotz bekannter Benachteiligungen gut entwickelt; die OLI eingeschlossen! Der eigene OL-Verband war dabei die Krönung, und ich hoffe auch hier auf den Fortbestand und nicht auf Unterordnung in den DTB, wenn das finanziell möglich wäre...

Das meinen die Merseburger OLer mit Sektionsleiter Joachim May

Ausschreibung

Deutsche Bestenermittlung im Ski-Orientierungslauf am 19./20.01.1991 in Oberhof - Thüringer Wald

Oberhof, das Wintersportzentrum Thüringens, bekannt durch seine Weltcup-Veranstaltungen im Skispringen, Biathlon, Bob- und Rennschlittensport, läd alle Ski-laufenden Orientierungsläufer zu den **1. Gesamtdeutschen Bestenermittlungen im Ski-OL** ein.

Ausrichter:	SV TH Ilmenau, SG Beerberg Goldlauter, TSV Zella-Mehlis
Wettkämpfe:	Samstag, 19.1.91 Normaldistanz
	Sonntag, 20.1.91 Kurzstrecke
Gelände:	typische deutsche Mittelgebirgslandschaft in Höhenlagen zwischen 700 und 950 m
Karte:	OL-Spezialkarte, 1 : 20 000, Äquidistanz 10 m
Unterkünfte:	Massenquartier in Schulräumen nahe dem WKZ
	Touristenunterkünfte, Pensionen, Hotels in Oberhof und Umgebung

Endgültige Ausschreibung und Informationen können bei
Uwe Genatis,
angefordert werden.

Gratulation

"H35 - Nie !"

So lernte ich ihn vor reichlich 15 Jahren kennen und schätzen - den wohl erfolgreichsten und populärsten deutschen (DDR-) Orientierungsläufer - Helmut Conrad. In der Hohen Tatra war es, als Helmut seinen 35.Geburtstag in bester Elite-Form feierte und nie an den Start in einer Altersklasse dachte.
Am 10.8. dieses Jahres feierten wir wiederum in seiner fast zweiten OL-Heimat, der Tschechoslowakei, sein 50.Jubiläum; diesmal in internationaler OL-Gemeinschaft.

Der gebürtige Quedlinburger gilt unbestritten als ein selten sicherer Orientierer. Als in den Anfangsjahren des OL das "Postensuchen" neben Orientierung auch Glück bedeutete, war es immer wieder Helmut, der die "Wickelposten" traumsicher fand, während die Konkurrenz irrte. Das Laufen war und ist nicht seine Stärke. Während seine Teamgefährten (u.a. Rolf Heinemann) Super-Bahnzeiten vorlegten, quälte er sich mit Intervallen und Trainingskilometern, doch im Wald ist er der Chef - bescheiden bei seinen vielen Siegen - enttäuscht ab Platz 2.

Seine Karriere begann 1959 mit einem touristischen Mannschaftswettbewerb - bis heute sind es 1149 OL-Wettkämpfe geworden. Dazu gehören immerhin 25 DDR-Meistertitel, u.a. vier Einzel (63, 64, 69, 73), neunmal in der Staffel, auf der Langen Distanz, in der Nacht und beim Ski-OL. In der Herren-Elite lief er 23 Jahre; letztmalig als 43jähriger!
Nach 4 WM-Teilnahmen (66-28., 68-26., 70-20., 72-21.) erreichte er diesjährig in der H50 beim Veteranen-Welt-Cup in Ungarn den 11.Platz. Etwas mehr hatte er sich sicher augerechnet, aber die derzeitigen beruflichen Probleme des Ingenieurs in seinem Königsteiner Sägewerk ließen vielleicht nicht die erforderliche Ruhe aufkommen.

Helmut ist ein Beispiel, wie ein erfolgreicher und fanatischer OLer auch anderen das O-Erlebnis bringen kann: 18 Karten vornehmlich in der Sächsischen Schweiz aufgenommen und gezeichnet, 63 Bahnen gelegt und Wettkämpfe organisiert. Außerdem war er viele Jahre im Trainerrat und in der Wettkampfkommission der Zentralen Fachkommission OL des DWBO der DDR tätig. Als Übungsleiter von Einheit Königstein schafften seine Schützlinge sieben Meistertitel bei den Kindern und Jugendlichen.

Drei Episoden der Höhen und Tiefen des HC seien genannt: Bei den Staffelmeisterschaften 1967 in Mecklenburg geht er als Schlußläufer mit 27 Minuten Vorsprung in den Wald und kommt als Zweiter ins Ziel. 1980 startet er auf der Schlußetappe des Jiciner 5-Tage-OLs hinter zwei Finnen und einem Ungarn, doch in den Felswänden von Klokoci konnte er an seinem 40.Geburtstag noch alle drei überholen und 1985 gelang ihm als 45jähriger die TU-Staffel noch zum Meistertitel zu führen.

Alle Leser der OLI und das Präsidium des DOLV wünschen dem Jubilar alles Gute, und der Autor des Beitrages hofft in 50 Jahren gegen den Hundertjährigen in der H85 antreten zu können...

Michael Möser

RÜCKSCHAU

Buchenwald-OL

Gerhard Brettschneider

Herrliches Frühlingswetter mit Sonnenschein und ein ideales Orientierungslaufgebiet am Riechheimer Berg waren ein gutes Omen für den 30. Internationalen Buchenwald-OL. Etwa 300 Teilnehmer aus der UdSSR, der BRD und der DDR starteten zu diesem traditionellen OL.
Der junge Bahnleger Erik Schütz von der Uni Jena hatte hierfür eine gute Karte vom offenen Wettkampfgelände hergestellt. Es bot herrliche Quergänge und viele kleine Objekte zur Orientierung an. Die Aktiven dankten es mit ordentlichen Leistungen. Die Eliteklasse der Herren wurde vom Nachwuchsläufer Steffen Bäßler sicher beherrscht. Da die DE nicht besetzt war, stand die D19 im Mittelpunkt. Hier siegte überraschend Tina Siebert (Turbine Potsdam) vor Worobjowa aus Kuibyschew.
Leider boykottierten unsere leistungsstärksten Bezirke Dresden und Chemnitz mit eigenen OL diese Veranstaltung. Mit der BM Dresden stellte sich das sächsische OL-Zentrum deutlich ins Abseits.
Beim Staffellauf am Sonntag gab es leider nur bei den Herren ein größeres Starterfeld. Der Papierform nach sollte es einen Dreikampf zwischen Kuibyschew, dem SASK Werder und Lok Berlin geben. Nach dem ersten Wechsel führte Kuibyschew vor Werder (1:49 min zurück) und Berlin (1:54 min). Auf der zweiten Runde lief Berlin auf Platz 2 (3:32 hinter Kuibyschew) mit 2:42 min vor Werder. Der Berliner Schlußläufer lief am 2.Posten auf den Führenden auf, verlor aber am fünften Posten den Kontakt wieder. Weitere Schwächen sollten dafür sorgen, daß Werder den Anschluß herstellte und durch eine starke läuferische Leistung Platz 2 deutlich vor Berlin sicherte. Die Damenstaffel (Sieger Kuibyschew) wurde durch einen fehlenden Posten beeinflußt.

HE: 1. Bäßler, Bad Düben 85.33, 2. H.Brettschneider, Berlin 89.56, 3. U.Brettschneider, Berlin 93.06. Weitere Sieger: D15: Frenzel, Berlin, D17: Straube, Halle, D35: Merzdorf, Leipzig, D40: Reichert, Leipzig, D45: Schubert, Arnstadt, D50: Schrei, Ammendorf, D60: Plaetschke, Berlin, H15: Busch, Leipzig, H17: Kern, Bad Düben, H19: Dworjanski, Kuibyschew, H35: Brettschneider, Berlin, H40: Frenzel, Berlin, H45: Kern, Bad Düben, H50: Semjonow, Kuibyschew, H55: Nägler, Jena, H60: Dr.Sommer, Erfurt
Staffel: D13: Turbine Potsdam, D15/17: Lok Weimar, H13: Aktivist Sedlitz, H15/17: Pädagogik Leipzig, H35: TH Merseburg

Jenaer OL-Marathon

Lutz Spranger

Vom 19.Mai 9 Uhr bis zum 20.Mai 9 Uhr maßen 31 6er Staffeln aus der BRD, Lettland, Litauen und natürlich aus der DDR beim "5.Thüringer 24-Stunden-OL" im Jenaer Forst nonstop ihre Kräfte oder besser gesagt ihr Durchhaltevermögen. Somit erfuhr die längste OL-Staffel der Welt ihre internationale Premiere und bestand sie nach Aussagen der teilnehmenden OL-Enthusiasten mit Erfolg.
Die ersten drei Plätze gingen dann auch gleich an auswärtige Teams. Mit 35 Wechseln wurden die lettischen Vertreter vom OK Azioulas Sieger. Seit dem 4.Wechsel konnten sie die Führung gegenüber der OLG Bayer Uslar, dem OK Moskau und Aufbau Chemnitz behaupten und zum Schluß deutlich ausbauen. Die drei letztgenannten Mannschaften belegten auch in dieser Reihenfolge die Plätze. Doch auch für die gemischten Teams ohne Siegchancen war dieser Härtetest ein unvergeßliches Erlebnis. Und im übrigen gab auch keines der gestarteten Teams vor Ablauf der 24 Stunden auf.
Eine halbe Stunde nach Zielschluß saßen oder lagen dann die total erschöpften Läufer in der Sonne bei der Siegerehrung und nicht nur die Sieger und Plazierten erhielten großen Beifall, sondern auch die jungen Organisatoren der HSG Universität Jena, die nicht nur die Wettkampfnacht schlaflos verbrachten, denn die Betreuung der Sportler geht vor und diese wurden rund um die Uhr verpflegt.

Vom Deutschen Turnfest bis zum 3-Tage-OL in Simmerath war Tilo Pompe dabei

Am 27.5. begann in Dortmund/Bochum das Deutsche Turnfest an dem unter anderem auch OLer aus der DDR teilnehmen konnten. Untergebracht in 10-Mann-Zelten am Kemnader See und fast ganztägig verpflegt, konnte man ein umfangreiches informelles, kulturelles und sportliches Programm wahrnehmen; von Turnvorführungen, Konzerten, Stadtrundfahrten, Museumsbesuchen bis zu den OL-Wettkämpfen.
Als OL-Wettkämpfe waren die Deutsche Mannschaftsmeisterschaften (nur BRD-Starter), ein Bundesranglistenlauf und die Deutschlandcup-Staffel ausgeschrieben. Der Bundesranglistenlauf am Mittwoch war für alle Teilnehmer bei extremer Wärme, steilen Berghängen und recht ansprechenden Streckenlängen ein echter Härtetest. So waren bei nur wenigen Routenwahlproblemen besonders Kondition und Lauftempo gefragt. Dafür war das Gelände der Staffel am Freitag nicht ganz so steil, so daß dies ein spannendes Staffelrennen wurde, dessen Ergebnis nur durch einige Kat-Läufer korrigiert wurde (Lübeck, Dynamo Elbe). Viele OLer fuhren gleich anschließend zum 3-Tage-OL in die Eifel. Dort war zwar die Schönwetterperiode vorbei, doch für die Eifel war das Wetter normal. Die Läufe fanden dann in orientierungsmäßig einfachen und bergigen Gelände statt. Das solch ein Gelände natürlich uns entgegen kam, konnte man an den Ergebnissen sehen.

Deutschland-Cup: 1. Gundelfinger TS 3.23.44 Std., 2. OLV Uslar 3.24.03, 3. SU Annen 3.32.57, 4. Lok BC Dresden (Müller, Dräger, Leibiger, Kraemer, Matthews) 3.32.57. 4. Bielefelder TG 3.39.25, TG Northeim 3.40.34

Internationaler 3-Tage-OL in Österreich

Brit Conrad

Wer dieses Pfingsten nicht nach Dortmund fuhr- das waren wir, denn wir fuhren zum 3-Tage-Lauf nach Wiener Neustadt. 500 Läufer aus 12 Ländern gingen am 1.Tag in einem sehr gut belaufbaren, flachen Kiefernwald mit vielen Wegen und Schneisen an den Start. Am 2.Tag kamen dann noch viele Rinnen hinzu, bevor es zum Jagdstart in etwas bergiges Gelände ging. Dresden hatte 5 Läufer am Start, die auch 5 Pokale mit nach Hause brachten.
D13: 1. Brit Conrad; D19: 3. Anne Conrad; D45: 2. Erika Conrad, alle TU Dresden; D21E: 1. Girnskaite, URS; H21A: 1. Höfer, Wiss. Quedlinburg; H21E: 1. Hornik, POL, 15. Gossel, Lok HfV Dresden, 18. Schütz, Uni Jena; H45: 1. Conrad, TU Dresden, 3. Müller, Medizin Dresden

Ostsee-OL bei Waren

Michael Möser

Auch der diesjährige Ostsee-OL, der 23., fällt unter die Rubrik "der Letzte" - zumindest was die ferngesteuerte Organisation aus dem Süden und Berlin betrifft. Namen wie Lorenz, Lübcke, Moses, Kliemann, Heinemann, Schaffrath, stehen in engem Zusammenhang mit der über 20jährigen Durchführung dieses einzigsten internationalen DDR-OLs der vergangenen Jahre zumeist an der Ostseeküste.
Für den nächsten Lauf in der Nähe von Schwerin werben die Nordländer aus Mecklenburg und Schleswig-Holstein schon heute für einen Ostsee-Lauf der kurzen (Transport-) Wege.
Der 90er Lauf war dort, wo sich bereits 1982 die "Füchse gute Nacht sagten" - in Levenstorf bei Waren. Eine Neuauflage in diesem detailreichen Gelände hatten E.Geißler, H.Grosse und G.Thämelt (Die beiden letztgenannten haben übrigens auch die meisten Karten für den Ostsee-OL hergestellt) aufgenommen und kartiert, so daß vom OL-technischen Niveau beste Voraussetzungen gegeben waren. Bei den Damen kam Annett Gerold zu einem klaren Sieg gegen die überraschend stark laufende Ulrike Eßwein. In der HE siegte erwartungsgemäß der mehrfache ungarische WM-Teilnehmer Zoltan Lantos vor dem günstig gestarteten Heiko Gossel, der damit zu seinem wertvollsten Ergebnis dieser Saison kam.

Die Staffeln in gleichem Gelände gestalteten sich wie immer durch große Felder und knappe Entscheidungen spannend und abwechslungsreich, waren aber durch eine ungünstige, weil zuschauerunfreundliche Zielanlage, beeinträchtigt.

D15 (4,1 km/10 Posten): 1. Liebich, Koweg Görlitz 28.42, 2. Conrad, TU Dresden 32.01, 3. Hedin, SWE 32.33; D17 (5,7/10): 1. Straube, Einh.Päd.Halle 52.07, 2. Vavrik, HUN 54.20, 3. Morgner, Aufbau Chemnitz 56.29; D19A (7,0/10): 1. Dräger, Lok BC Dresden 64.32, 2. Müller, Lok BC 73.14, 3. Mevius, Lübecker Turner 73.16; D19B (6,0/10): 1. Stöcker, Vorw.Leipzig 63.51; D19E (8,5/17): 1. Gerold, DDR 70.22, 2. Eßwein, BRD 73.02, 3. Xylander, DDR 75.57, 4. Gerasimowa, ASK Moskau 76.19, 5. Schlittermann, Lok ES Berlin 76.25, 6. Kärger, DDR 77.17; D35 (5,4/10): 1. Schneckmann, Charlottenburger TV 57.47, 2. Eronen, SWE 65.25, 3. Burlinowa, ASK Moskau 77.29; D40 (5,0/9): 1. Svistun, Leningrad 55.29, 2. Bader, ASG Teutoburger Wald 63.55, 3. Weber, Lok BC Dresden 66.31; D45 (4,0/9): 1. Conrad, TU Dresden 54.01, 2. Homberg, SWE 67.01, 3. Dr.Kießling, Lok BC 73.56; D50 (4,0/9): 1. Gruhn, Hansa Simmerath 52.37, 2. Mevius, Lübecker Turner 55.00, 3. Dr.Grosse, TU Dresden 61.13
H15A (6,8/12): 1. Novotny, CSFR 44.01, 2. Rüschel, BRD 48.26, 3. Pavelsson, URS 54.08; H15B (5,5/10): 1. Münzel, Vorw.Oppin 61.53; H17A (8,5/14): 1. Weid, BRD 56.31, 2. Ackbjer, SWE 57.40, 3. Kurth, Dyn.Elbe Dresden 59.38; H17B (6,3/11): 1. Pickert, Einh.Päd.Halle 57.50; H19A (11,5/18): 1. Gusev, URS 74.23, 2. Hajdu, HUN 75.21, 3. Hähnel, DDR 78.05; H19B (8,0/14): 1. Iljsov, SASK Dresden 73.14; H21A (12,0/19): 1. Shelyokhin, URS 85.09, 2. Wetzel, Dyn.Elbe 87.30, 3. Dobretsov, URS 89.43; H21B (11,0/18): 1. Murzakov, URS 88.44; H21C (8,0/16): 1. Vesekov, SASK Dresden 64.32; H21E (16,o/28): 1. Lantos, HUN 95.49, 2. Gossel, DDR 99.11, 3. Kozlow, ASK Moskau 99.52, 4. Leibiger, DDR 101.09, 5. Meyer, DHFK Leipzig 101.41, 6. Olech, POL 101.51; H35 (9,2/17): 1. Mansson, SWE 59.16, 2. Dr.Möser, TU Dresden 63.24, 3. Brettschneider, Lok ES Berlin 66.04; H40 (8,0/13): 1. Andersson, TSV Malente 55.01, 2. Jensen, DAN 55.12, 3. Schmalfeld, Planeta Radebeul 57.08; H45 (7,0/13): 1. Frenzel, Lok ES 52.27, 2. Conrad, TU Dresden 54.48, 3. Norgaard, DAN 57.42; H50 (5,8/13): 1. Gehrmann, ASG Teutoburger Wald 62.17, 2. Raid, Tallin 64.29, 3. Müller, Aufbau Chemnitz 71.08; H55 (5,0/10): 1. Heyder, Lübecker Turner 50.15, 2. Schlittermann, Lok ES 53.47, 3. Einecke, TH Merseburg 66.35
Staffel: D15/17: 1. CSFR 94.45, 2. Polen 97.44, 3. BRD 98.18; D19: 1. Schweden 113.53, 2. DDR I (Schlittermann, Kärger, Gerold) 115.47, 3. DDR II (Kießling, Fischer, Xylander) 115.48; D35: 1. TU Dresden 194.00; H15/17: 1. Resol-Team, SWE 102.13, 2. CSFR 102.18, 3. Schweden 107.59; H19: 1. Dänemark 118.43, 2. DDR I (Leibiger, Gossel, Lückmann) 122.33, 3. DDR II (Hähnel, Bäßler, Pompe) 123.30; H35: 1. Resol-Team, SWE 115.34, 2. Lok ES Berlin 124.23, 3. ASK Moskau 130.51

5-Tage-Ol Schweiz

Andre und Kerstin Böhme

Umweltfreundlich, zuschauerfreundlich, schnell

Vom 16.7.-20.7.1990 hatte der Schweizer OL-Verband zum 8. Schweizer 5-Tage-OL eingeladen. Vom Veranstalter war, dem Trend der Zeit entsprechend, ein umweltfreundliches Organisationskonzept angekündigt worden: Ausgehend vom WKZ in Wetzikon sollten alle Etappen über das Netz des Züricher Verkehrsverbundes erreicht werden. Wer mit eigenem Fahrzeug am Etappenzentrum auftauchte wurde disqualifiziert. Für die Wettkämpfer ging diese Idee auf, nicht zuletzt Dank einiger Schweizer OLer, die, auf ihren Start verzichtend, mit Bewilligung der SBB in ihrer Freizeit täglich zwei Extrazüge rund um Zürich fuhren. Für Familien mit kleinen Kindern wurden jedoch die langen Fußwege vom Bahnhof zum Etappenort an den ersten beiden Tagen sehr anstrengend.
Die Läufe fanden in Gebieten mit Mittelgebirgscharakter statt: dichtes Wegenetz, starker Unterwuchs, häufige steile An- bzw. Abstiege. Bis auf den 4.Tag wurden für jede Etappe zwei Waldgebiete aufgenommen, die sich erst im Zielbereich trafen. Auf diese Weise konnte die Waldbelastung verringert

werden. Probleme mit den Forstbeauftragten führten dazu, daß bei allen Etappen mehr oder minder große Sperrgebiete die Nutzbarkeit des Waldes einschränkten.
Geländebeschaffenheit und Waldnutzung führten zu sehr schnellen Bahnen, deren orientierungstechnische Anforderungen zumindest in der H21B mitunter gering waren. Dennoch wurden Aufmerksamkeit und Disziplin der Läufer besonders bei Hangabläufen und in Sperrgebietsnähe verlangt. Eine Ausnahme bildete die die dritte Etappe im Sihltal. Hier wurde für die stärkeren Klassen ein Gelände genutzt, welches in absehbarer Zeit zum Urwald-Naturreservat umgewandelt werden soll. Bruchholz, Krautwuchs, Bachtäler und permanente Hanglage verlangten einiges Stehvermögen.
Vom DOLV fanden 21 Starter den Weg in die Schweiz. Wir sind insgesamt gut mitgelaufen. Hervorzuheben ist der Etappensieg von Anne Hering in der D17 am zweiten Tag sowie der 4.Platz von Katrin Renger in der Gesamtwertung der D19-20.
Dominierender Läufer dieser Tage war Christian Hanselmann. Der Schweizer Elitemann lief einen überlegenen 5-Etappensieg nach Hause. Um Platz 2 gab es einen harten Kampf zwischen Thomas Bührer und Christian Aebersold, den Bührer mit einem Schritt Vorsprung für sich entscheiden konnte. Bei den Damen setzte sich Sabrina Fesseler vor der Britin Yvette Hague und Brigitte Wolf durch.
Die 5 Tage um Zürich beeindruckten wohl vor allem durch die angenehme Organisation bei hervorragendem Wetter. In diesem Sinne ist es bedauerlich, daß die Starterzahl mit 1800 weit unter den Erwartungen des Veranstalters blieb.

Gerhardt's 3-Tage-OL

Michael Möser

Etwas müde wirkten unsere Auswahlkader nach der langen Sommersaison mit den Trainings- und Wettkampfreisen nach Finnland und Schweden, den Junioren- und Studenten-WM beim internationale 3-Tage-OL im Tharandter Wald bei Dresden.
Die Damen und Herren mußten ohne große Gegenwehr den polnischen Auswahlläufern die Einzelsiege überlassen. In der DE lief Anna Gornicka nach 2 Tageserfolgen von der Spitze weg. Über 4 Minuten Rückstand waren für Wiebke Kärger am dritten Tag für eine Aufholjagd zu viel. Am Ende blieb ihr vor Silke Schlittermann der 2.Platz. Bei den Herren kam der am Jagdstart Erste Andreas Lückmann gerade noch vor dem stark aufkommenden Falk Hähnel als Dritter ins Ziel, nachdem er das polnische Duo auf der relativ leichten und schnellen Bahn hatte ziehen lassen müssen.
Wieder einmal hatte Allround-Organisator Joachim Gerhardt vom neugegründeten Universitätssportverein Dresden zum Mehrtage-Lauf nach Grillenburg eingeladen. Bedingt durch die vielerorts bekannten deutschen Vereinigungsprobleme waren nur knapp 400 OLer der Ausschreibung gefolgt. Doch die 400 werden ihr Kommen nicht bereut haben: 3 sehr gute neue Karten (Gerhardt, Zenker, Kaufmann u.a.), womit der Tharandter Wald nun endgültig erschlossen ist, faire und schnelle Bahnen, ließen die hohen (?) Startgelder vergessen.

DE: 1. Gornicka, POL 172.42, 2. Kärger 175.54, 3. Schlittermann 181.09, 4. Xylander 184.35, 5. Gerold, alle DDR 185.19, 6. Hellmann, USV Dresden 185.25; HE: 1. Hornik, POL 202.51, 2. Szczurek, POL 204.53, 3. Lückmann, DDR 211.26, 4. Hähnel, Fort.Wehrsdorf 212.35, 5. Olech, POL 217.13, 6. Krejci, Novy Bor 217.18
Weitere Sieger: D11A: Järveoja, EST, D11B: Luigelaht, EST, D13A: Reichert, Einh.Päd. Leipzig, D15: Liebich, Koweg Görlitz, D17: Kießling, Lok BC Dresden, D19A: Müller, Lok BC Dresden, D19B: Polakowa, Gorki, D35: Möser, USV Dresden, D40: Suchankova, Opava, D45: Conrad, USV Dresden, D50: Roll, Lok BC Dresden, D55: Schlittermann, ESV Berlin, H11A: Kudre, EST, H11B: Albert, EST, H13A: Kärger, Einh.Päd.Leipzig, H13B: Oberländer, ESV Rostock, H15A: Suurmets, EST, H17: Weid, TV Coburg, H19: Martin, Numerik Chemnitz, H21A: Malsch, TH Ilmenau, H21B: Spranger, Vorw.Bad Düben, H21C: Hursie, TU Magdeburg, H35: Dr.Döhler, Aufbau Chemnitz, H40: Frenzel, ESV Berlin, H45: Schmalfeld, Planeta Radebeul, H50: Martin, Numerik Chemnitz, H55: Schlittermann, ESV Berlin, H60: Neukom, OL

DDR-Bestenermittlung
Kurzstrecken-OL * 15.9.1990 * Oybin

Niveauvolle Premiere

Michael Möser

Eine Woche nach den blamablen Pokalwettkämpfen in Thüringen traf sich am 15.9. ein kleines Häuflein der Noch-DDR-OLer zur ersten und letzten Bestenermittlung über die Kurzstrecke (1991 bereits Deutsche Meisterschaft). Und was die OL-Insider von Turbine Zittau gemeinsam mit dem OL-Team aus Wehrsdorf am Fuße des Töpfers bei Oybin für die leider nur 170 Teilnehmer organisierten, das verdient Anerkennung. 30 Minuten Siegerzeit und relativ viele Posten, um den Läufer zu schnellen Entscheidungen zu zwingen, sind die Prämissen für eine Kurzdistanz. Und genau das gelang Harald Männel als Bahnleger für die BE in der D/H17 bis 35. Mit Start am Scharfenstein hielten sich die Anstiege durch die imposanten Felsen des Zittauer Gebirges in Grenzen, so daß tatsächlich durch den sehr gut belaufbaren Wald gesprintet werden konnte - 5 km unter 30 Minuten sind zudem eine beachtliche Siegerzeit in der H21.
Tagsdarauf wurde die Sektionsbestenermittlung ausgetragen, die durch schwierige Felsposten manche Überraschung erlebte; so u.a. in der HE den deutlichen Sieg von Alex Lubs gegen den Sprintbesten A.Lückmann.

D17 (3,2 km/9): Kießling, ESV BC Dresden, D19 (3,9 km/12): 1. Kärger, Einh.Päd.Leipzig 29.25, 2. Xylander, Planeta Radebeul 30.05, 3. Gerold, Fort. Wehrsdorf 31.55, D35 (3,2 km/9): Dr.Flechsig, LVB Leipzig 41.02, H17 (4,0 km/11): Sickert, Fort.Wehrsdorf 30.02, H19 (4,2 km/11): Martin, Numerik Chemnitz und Wedlich, Fort. Wehrsdorf 29.25, H21 (5,0 km/14): 1. Lückmann, ESV BC 29.46, 2. Hähnel, Fort.Wehrsdorf 32.03, Meyer, Charlottenburger TV 32.12, 3. Lubs, Koweg Görlitz 32.50, H35 (4,2 km/11): Dr.Döhler, Aufbau Chemnitz 29.10

Sektionsbestenermittlung: 1. ESV BC Dresden 224 Punkte, 2. ESV Berlin 194, 3. USV TU Dresden 180, 4. Einheit Päd.Leipzig 152, 5. Planeta Radebeul 121, 6. Turbine Potsdam 94

Probleme mit der OL-Organisation?

Kein Problem mit ab.software!

BODE-WOP...

Programmpaket
für Einzel- und Staffel-OL

sicher , schnell und aktuell

- umfangreiche Erfahrungen (Internationaler 3-Tage-OL 1988 und 1990, Verbandstreffen 1989 mit 3-Tage-OL, DOLV-Meisterschaften 1990 sowie zahlreiche Staffelläufe) - schnelle Erzeugung aller Arten von Start-, Ziel- und Ergebnislisten (bei 1000 Startern nach 10 Sekunden auf Monitor, nach 10 Minuten auf Papier)
- aktuell durch hohe Eingabe-Geschwindigkeit (z.B. mehr als 500 Zieleinläufe pro Stunde)

mehr als ein Programm

Unser Team kommt mit eigener Computer-Anlage, auch wenn's "brennt"!

Leistungsumfang:

- sehr schnelle Eingabe der Meldungen (einschl. Nach- und Ummeldungen)
- alle Arten von Startlisten
- Statistik zur Unterstützung der Arbeit des Organisationsbüros
- Beschriftung der Startkarten
- Schnellwertung und Zwischenwertungen
- Ergebnislisten 10 Minuten nach Einlauf des letzten Läufers
- weitere Service-Leistungen (z.B. Vervielfältigung und Versand der Ergebnislisten)

Informationen bei: Andreas Bode, H.-Fiedler-Ring 22, Heidenau, 8312
oder Joachim Gerhardt, Kresseweg 11/603, Dresden, 8038
Tel. Dresden 463 3382 (bis 16 Uhr)

RANGLISTE

Die Rangliste wurde nach Durchschnitt-Zeitprozenten von Veikko Baath zusammengestellt.
Von den folgenden 8 Ranglistenläufen kamen 5 in die Wertung:
(1) 25.3. KM Chemnitz,(2) 8.4. Oberlausitzer OL,(3) KM Senftenberg, (4) 6.5. BM Magdeburg, (5) 23.6. Ostsee-OL, (6) 1.7. Dynamo-OL, (7) 31.8. 3-Tage-OL, 1.Tag, (8) 23.9. Numerik-OL

DAMEN: 1. Gerold, Fortschritt Wehrsdorf 0,60; 2. Xylander, Planeta Radebeul 2,19; 3. Kärger, Einheit Päd. Leipzig 3,63, 4. Fischer, Lok Weimar 5,01; 5. Kraemer, ESV Dresden 7,14; 6. Schlittermann, ESV Berlin 9,18; 7. Renger, Dynamo Elbe Dresden 9,71; 8. Eckardt, TU Dresden 20,53, 9. Fritzsche, Numerik Chemnitz 30,57, 10. Malsch, Päd. Erfurt 35,49; 11. Hellmann, TU Dresden 8,50 (4 Läufe), 12. Hähnel, Fort. Wehrsdorf 15,00 (4); 13. Gommlich, Planeta Radebeul 18,92 (4), 14. Kießling, ESV Dresden 21,87 (3); 15. Wagner, Fort. Wehrsdorf 15,61 (2), 16. Hoffmann, TU Dresden 59,93 (2)

HERREN: 1. Jens Leibiger, ESV Dresden 0,10; 2. Lückmann, ESV Dresden 2,03; 3. Meyer, DHFK Leipzig 8,87; 4. Gossel, HfV Dresden 9,84; 5. Hähnel, Fort. Wehrsdorf 11,00; 6. Pompe, Dynamo Elbe Dresden 12,19; 7. Lubs, Koweg Görlitz 13,09; 8. Jörg Leibiger, ESV Dresden 14,32; 9. Müller, ESV Dresden 14,87; 10. Schürer, TU Chemnitz 14,89; 11. Wedlich, Fort. Wehrsdorf 17,11; 12. Höfer, Wiss. Quedlinburg 17,94; 13. Schütz, Uni Jena 23,21; 14. Schwenk, EAW Berlin 23,33; 15. Spengler, Vorw. Halle 24,24; 16. Lösch, Uni Jena 25,43; 17. Kaufmann, TU Dresden 26,66; 18. H.Brettschneider, ESV Berlin 27,01; 19. T.Forner, Dynamo Leipzig 28,68; 20. Genatis, TH Ilmenau 29,42; 21. Spuhn, EAW Berlin 32,68; 22. Böhme, TU Chemnitz 37,06; 23. Richling, TU Chemnitz 41,47; 24. Zimmerling, ESV Dresden 14,04 (4); 25. Claus, Dynamo Elbe 19,48 (4); 26. Matthews, ESV Dresden 25,25 (4); 27. A.Forner, Dynamo Leipzig 42,05 (4); 28. Bäßler, Vorw. Bad Düben 16,42 (3); 29. U.Brettschneider, ESV Berlin 38,51 (3); 30. Lampe, Dynamo Leipzig 18,22 (2); 31. Schubert, TU Dresden 18,55 (1)

Die Rangliste der Jugend wurde nach dem Plazierungspunktmodus (20, 18, 17, 16...) zusammengestellt.
Von den folgenden 5 Läufen wurden 3 gewertet:
(1) 17.6. Blütengrund-OL, (2) 1.7. Dynamo-OL, (3) 9.9. Messe-OL, (4) 16.9. BE der Sektionen, (5) 23.9. Numerik-OL

D15: 1. Conrad, TU Dresden 57 Punkte, 2. Frenzel, ESV Berlin 53, 3. Xylander, Planeta Radebeul 46, 4. Einecke, TH Merseburg 45, 5. Kranich, Einh.Päd.Leipzig 43, 6. Lork, Vorw.Bad Düben 42

D17: 1. Kießling, ESV Dresden 58, 2. Morgner, Aufbau Chemnitz 53, 3. Oswald, IHW Berlin 48, 4. Wolf, Vorw.Bad Düben 47, 5. Thiel, IHW Berlin 43, 6. Hering, Post Chemnitz 37 (2 Läufe)

H15: 1. Busch, Einh.Päd.Leipzig 58, 2. Lippmann, ESV Dresden 54, 3. Reichert,F. Einh.Päd.Leipzig 49, 4. Reichert,M. Dynamo Elbe Dresden 48, 5. Diete, Lok Neubrandenburg 47, 6. Lange, ESV Berlin 46

H17: 1. Ellke, Aufbau Chemnitz 58, 2. Kurt, Dynamo Elbe Dresden 58, 3. Lucke, ESV Dresden 52, 4. Schmalfeld, Motor Ammendorf 41, 5. Holste, Dynamo Elbe Dresden 37, 6. Große, LVB Leipzig 35

H19: 1. Martin, Numerik Chemnitz 60, 2. Mager, ESV Dresden 56, 3. Kaufmann, VSG Oppin 52, 4. Lange, Einh.Päd.Halle 51, 5. Ochmann, Einh.Päd.Leipzig 46, 6. Büchner, Lok Cottbus 45

Triathlon mit Köpfchen

Jens Leibiger

Am 13.6. trafen sich zum wiederholten Mal die Vielseitigkeitsfans unter den Dresdner OLern zum Orientierungstriathlon rund um das Waldbad Klotzsche. Fast 40 Teilnehmer gingen in zwei Wettbewerben an den Start, denn es war sowohl eine lange Strecke (400 m Schwimmen, 13 km Geländeorientierungsfahren, 6,5 km OL) als auch eine Kurzdistanz (200 m, 7 km, 3,9 km) im Angebot. Dabei hatten die Wettkämpfer nach dem Schwimmen bei nur 15 Grad eine Aufwärmzeit, denn zum GOF und OL ging es zeitversetzt im Jagdstart, wobei die Zeitdifferenz zum Schwimmsieger mit 3 multipliziert wurde. Im Hauptwettbewerb setzte sich nach dem Schwimmen erwartungsgemäß Jörg Leibiger an die Spitze vor Triathlonspezialist Reinhard Petzold von Lok Bautzen, der sich Chancen für die Triathlon-NM zur EM ausrechnet. Alle anderen Mitfavoriten hatten zum Jagdstart schon 4 bis 8 Minuten Rückstand. Auf zwei Karten der Dresdner Heide war dann Routenwahl beim Geländeorientierungsfahren gefragt. Hier setzten sich die guten Orientierer durch, wobei Tilo Pompe, Andreas Lückmann und Manfred Hickethier das Feld klar distanzierten. Manfred Hickethier hatte dabei noch einen Schlauchwechsel unterwegs und kam mit einem zweiten Platten zum OL-Start. Andreas Lückmann übersah eine Wegroute und mußte sein Rad bei einer ansprechenden Talquerung schultern. Auch Heiko Gossel konnte Erfahrungen sammeln. Er lief die Hälfte der Rad-Posten zu Fuß an, mußte aber bei 20 Minuten Rückstand auf der Radstrecke die Überlegenheit des rollenden Gefährts anerkennen. Auf der abschließenden OL-Bahn baute Andreas seinen knappen 20 Sekunden Vorsprung durch einen Superlauf aus und ließ Tilo Pompe als Zweiten keine Chance. Auch Manfred Hickethier (H35) ließ nichts anbrennen und sicherte seinen 3.Platz. Als bester Jugendlicher lehrte Jens Grundmann (7.) dem NM-Kandidaten Heiko Gossel das Fürchten und mußte sich nur um eine Minute geschlagen geben. Ein besonderes Lob gilt Anke Xylander, die als einzige Dame die lange Distanz durchstand. Auf der Kurzstrecke waren die Starter von Planeta Radebeul unter sich, wobei sich Carsten Kuttner gegen Henri Hickethier (beide H13) durchsetzte.

Lange Strecke: 1. Lückmann 1.50.54 Std., 2. Pompe 1.55.20, 3. Hickethier 2.01.20, 4. Leibiger und Petzold 2.06.11, 6. Gossel 2.21.10, 11. Xylander 2.48.15; Kurze Strecke: 1. Kuttner 2.10.15, 2. Hickethier 2.24.20

ORIENTIERUNGSLÄUFER
schützen die Natur!!!

DRUCKEREI VETTERS, RADEBURG

Buchdruck - Offsetdruck - Fotokopie - Schnelldruck - Reliefdruck

August-Bebel-Straße 5, 0-8106 Radeburg
Telefon (05198) 2423

Wir fertigen für Sie:

Werbeschreiben, Rundschreiben, Handzettel, Informationen, Statistiken
Tabellen, Preislisten, Angebote, Bestellkarten, Flugblätter, Karteikarten
Visitenkarten, Verträge, Prospekte, Eindrucke, Plakate, Etiketten
Formulare mit SD-Papieren, Privatdrucksachen, Broschüren

Studentenmeisterschaften

Peer Quendt

Kärger und Schürer - die diesjährigen Studentenmeister

Am 12./13.5.1990 fanden in Ilmenau die X.DDR-Studentenmeisterschaften statt.
Das Organisationsteam von der HSG TH Ilmenau um Roland Rommel hatte gute Voraussetzungen für faire und niveauvolle Wettkämpfe geschaffen. Am Start waren 105 Studenten von 24 Hoch- und Fachschulen der DDR.
Einzel- und Staffellauf wurden auf der Karte "Ilmenau-Wipfragrund" ausgetragen. Gut belaufbarer Wald, ein dichtes Wegenetz und nur geringe Höhenunterschiede waren bestimmend. Die Bahnen von Uwe Genatis waren gut auf die Anforderungen einer Studentenmeisterschaft abgestimmt.
Im Einzellauf gab es bei den Damen einen überlegenen Sieg von Wiebke Kärger mit über acht Minuten Vorsprung vor Berit Hähnel. Das sehr spannende Rennen der Herren konnte Frank Schürer mit nur 2 Sekunden vor Andreas Lückmann entscheiden. Im schnellen Staffelrennen kam es zu den erwarteten Auseinandersetzungen zwischen den Staffeln der Leipziger und Dresdener Bildungseinrichtungen.

Damen (7,0 km): 1. Kärger, KMU Leipzig 51.59, 2. Hähnel, PH Dresden 59.19, 3. Eckardt, TU Dresden 66.06; Staffel: 1. KMU Leipzig, 2. TU Dresden, 3. DHFK Leipzig
Herren (10,6 km): 1. Schürer, TU Chemnitz 60.06, 2. Lückmann, TU Dresden 60.08, 3. Lubs, HfV Dresden 61.53; Staffel: 1. HfV Dresden, 2. DHFK Leipzig, 3. TU Dresden

Studentenrangliste Studienjahr 1989/90

Damen: 1. Kubald, TH Ilmenau 97 Punkte, 2. Wensle, HFV Dresden und Juras, Koweg Görlitz 64, 4. Müller, KMU Leipzig 57, 5. Stöcker, DHFK 56, 6. Schönfeld, TH Ilmenau 54, 7. Rath und Schlegel, beide PH Erfurt 51, 9. Flammersheim, FSU Jena 50, 10. Schütze, PH Erfurt 40
Herren: 1. H.Gossel, HfV Dresden 100, 2. Mieth, FSU jena 89, 3. Malsch, TH Ilmenau 85, 4. K.Gossel, HfV 84, 5. Böttcher, TH Ilmenau 64, 6. Schlittermann, TH Ilmenau 57, 7. Wabnitz, TH Ilmenau 56, 8. Faltus, ISM Leipzig 55, 9. Held, TH Ilmenau und Schöne, TU CHemnitz je 49
Hochschulwertung: 1. TH Ilmenau 701 Punkte, 2. PH Erfurt 431, 3. HfV Dresden 338, 4. TU Dresden 326, 5. KMU Leipzig 250, 6. FSU Jena 203

Das LETZTE

Vizepräsident Michael Möser meinte am 21.5.1990 in einer Westfälischen Tageszeitung:

Ein gesamtdeutscher Orientierungslauf-Verband - das ist derzeit noch kein Thema für beide Seiten. "Wir würden einige Aktive vor den Kopf stoßen, wenn wir schon 1991 bei der Weltmeisterschaft in der CSFR nur mit einer deutschen Mannschaft starteten. Da müßten sowohl bei uns als auch in der BRD einige Athleten zuhause bleiben, die sich jahrelang auf die WM vorbereitet haben."

THEORIE & PRAXIS

Eine Untersuchung zum Verhalten ausgewählter kognitiver Eigenschaften unter stufenförmig ansteigender physischer Belastung am Beispiel der Sportart Orientierungslauf

Eine Zusammenfassung der Diplomarbeit von Dirk Meyer und Thomas Müller, eingereicht an der DHFK Leipzig

Der Orientierungslauf stellt an die Physis und Psyche des Läufers hohe Ansprüche. Diese Aussage ist allgemein bekannt und konnte durch die Sportwissenschaft auch hinlänglich bewiesen werden.

Diese Untersuchungen stellten uns allerdings nicht zufrieden. Zum einen betrachtete man dabei die Fähigkeiten "Orientieren" und "Laufen" getrennt, oder es handelte sich um komplexe Untersuchungen mit OL-spezifischem Material bzw. mit OL-spezifischen Anforderungen, deren Durchführung einen sehr hohen technischen und personellen Aufwand verlangten. Die Variante, für die wir uns entschieden, stellt eine Lösung dar, bei der physische und kognitive Eigenschaften unter vertretbarem Aufwand untersucht werden können.
Das zur Anwendung kommende Laufband-Stufenprogramm wurde vom FKS Leipzig übernommen, wo die Untersuchungen mit dem Herren-OL-Nationalkader im Frühjahr 1990 durchgeführt wurden. Der Läufer muß dabei 4x3000m mit 1 Minute Pause laufen. Die Anfangsgeschwindigkeit wird individuell festgelegt und sollte so liegen, daß erst in der dritten und vierten Stufe Laktatwerte über 3 mol/ml erreicht werden (Anfangsgeschwindigkeiten lagen bei 4,0 bzw. 4,25 m/s). Pro Stufe erfolgt eine Steigerung um 0,25 m/s. Während jeder Stufe mußte der Läufer verschieden akzentuierte Aufgaben lösen. Dabei handelte es sich um

a) Wahrnehmungsaufgabe
Ein auf einem 4x4cm großen Kartenausschnitt eingetragener Posten muß auf die vollständigen Karte übertragen werden (Zeit 30 Sek.)

b) Entscheidungsaufgabe
Auf einer Karte sind zwischen einer Postenverbindung 3 numerierte Routen eingetragen. Für das Finden der Optimalroute sind 30 Sek. Zeit.

c) Aufmerksamkeitsaufgabe
Auf einem Videoband ist ein Geländelauf aufgezeichnet. Der Läufer muß dieser, auf seiner Karte nicht eingezeichneten Bahn, folgen und auftauchende Posten markieren.

Zeitlicher Ablauf pro Stufe

1. Wahrnehmungsaufgabe	60.- 90. Sekunde
2. Entscheidungsaufgabe	90.-120. Sekunde
3. Aufmerksamkeitsaufgabe	120.-420. Sekunde
4. Wahrnehmungsaufgabe	420.-450. Sekunde
5. Entscheidungsaufgabe	450.-480. Sekunde

Während der jeweils ersten Minute läuft der Sportler ohne zusätzliche Aufgabenstellung, um sich an die jeweilige Laufgeschwindigkeit zu gewöhnen. In den letzten Minuten ist die visuelle Wahrnehmung des Sportlers durch einen Mundschlauch zur Atemmessung beeinträchtigt.

Hypothesen	Ergebnis
1. Die durchschnittliche Zeit für das Lösen der Wahrnehmungsaufgabe wird mit zunehmender physischer Belastung steigen.	nicht bestätigt, Zeit annähernd konstant
2. Mit zunehmender physischer Belastung wird die Zahl der Wahrnehmungsfehler steigen.	nicht bestätigt, alle Lösungen richtig
3. Die durchschnittliche Zeit zum Lösen der Entscheidungsaufgabe wird sich verkürzen.	bestätigt
4. Die Richtigkeit der Entscheidung wird sich mit zunehmender physischer Belastung verschlechtern.	nicht bestätigt
5. Die Qualität der Aufmerksamkeit wird sich mit zunehmender physischer Belastung verschlechtern.	bestätigt, starke Fehlerhäufung in der jeweils letzten Geschwindigkeitsstufe

Zu den Hypothesen 3 und 4:
Zunehmende psychisch-physische Ermüdung verringert beim Sportler die Bereitschaft sich "wie gewohnt" mit der Aufgabe zu beschäftigen. Es weicht von der, von ihm als optimal empfundenen Zeit zur Lösung der Entscheidung ab (Länge und Schwierigkeitsgrad der Aufgaben waren jeweils annähernd gleich).
Daß dabei die Richtigkeit der Lösung nicht beeinträchtigt wird, ist auf eine einsetzende Rationalisierung bzw. Effektivierung des Entscheidungsprozesses zurückzuführen.
Die Auswertung des Tests ermöglicht es, die individuellen Schwächen und Stärken des Sportlers zu erkennen. Daraus lassen sich trainingsmethodische Schlußfolgerungen ziehen bzw. die Wirksamkeit dieser Konzepte bis hin zu ausgewählten Trainingsmitteln nachprüfen.

Kompaß im Gehirn

In der "Jungen Welt" und "Der Gesundheit" fand Dr.Reinhard In der Stroth Beiträge, wie magnetische Kraftfelder auf das Nervensystem wirken.
Das Magnetfeld der Erde gehört zu den Umweltbedingungen, unter denen sich das Leben über Millionen und aber Millionen von Jahren entwickelt hat. Es ist deshalb nicht verwunderlich, daß sich magnetische Felder auf verschiedene Lebensprozesse von Tieren und Pflanzen auswirken. Mit hoher Wahrscheinlichkeit orientieren sich die Zugvögel bei ihren großen Herbst- und Frühjahrswanderungen nach einem biologischen Kompaß. Schon vor längerer Zeit waren Ornithologen darauf aufmerksam geworden, daß bestimmte Vogelarten ihre Routen immer in einem bestimmten Winkel zum Erdmagnetfeld wählen. So verlaufen die Wanderwege der Störche und der Atlantischen Regenpfeifer genau senkrecht zu den Linien gleicher magnetischer Feldstärke. Ein interessantes Experiment zur Magnetfeldorientierung unternahm der britische Zoologe Robin Baker. Er führte einige Studenten mit verbundenen Augen zu mehreren weit entfernten Zielen. Angelangt, mußten sie, mit immer noch verbundenen Augen, die Richtung bestimmen, aus der sie gekommen waren. Mehreren Testpersonen soll das tatsächlich gelungen sein. Anders sah das Ergebnis aus, als Studenten einen magnetischen Helm auf den Kopf bekamen und die gleiche Aufgabe lösen sollten. Es gelang keinem von ihnen. Das scheint darauf hinzuweisen, daß wir uns aus tierischer Vergangenheit auch - zumindest als Rudiment - einen "biologischen" Kompaß im Gehirn bewahrt haben.

Anschriften
der Vorsitzenden der Landesverbände OL im DOLV

Brandenburg:	
Mecklenburg-Vorpommern:	Jürgen Weinreich
Sachsen:	Joachim Gerhardt
Sachsen-Anhalt:	Wolfgang Krause
Thüringen:	Klaus Nägler

Anschriften
der Landesfachwarte OL im DTB

Badischer Turnerbund	Emil Kimmig,
Bayrischer Turnverband	Karl Heinz Arzberger,
Berliner Turnerbund	Philipp Schneckmann,
Hessischer Turnverband	Jürgen Domas,
Niedersächsischer Turnerbund	Wolfgang Wöldecke,
Pfälzer Turnerbund	Friedrich Sauer,
Rheinhessischer Turnerbund	Günter Kreit,
Rheinischer Turnerbund	Jürgen Hilgenberg,
Saarländischer Turnerbund	Rudolf Gundel,
Schleswig-Holsteiner Turnerverband	Heino Stender,
Schwäbischer Turnerbund	Albert Vollmer,
Westfälischer Turnerbund	Rolf Sickerling,
Akademischer Turnerbund	Jörg Reintsema,

SPORT 4 OL

Orientierungslauf mit Karte und Kompaß

– ein Sport mit Herz und Verstand

- Fluidkapsel mit hoher Richtungsstabilität und kurzer Einspielzeit
- Die hohe Kapsel erlaubt selbst bei nicht exakt waagerechter Haltung des Kompasses im Lauf ein sicheres Einspielen der Kompaßnadel
- Stabile Halterung der Kapsel auch bei robuster Beanspruchung
- Die Lupe mit 3,5 facher Vergrößerung gestattet das Lesen auch kleinster Objekte auf topografischen oder OL-Spezialkarten
- Eine 7 mm Bohrung kann zur selbständigen und sauberen Übertragung von Postenstandorten dienen
- Selbstklebende Schrittmaßtabellen für 36/37, 40/41, 44/45, 48/49 und 52/53 Doppelschritte auf 100 m in den Maßstäben 1 : 10 000, 1 : 15 000 und 1 : 20 000 erlauben das Anbringen der maßstab- und läuferbezogenen Schrittmaßeinteilung an der Stirnseite der Grundplatte